



EVANGELISCHER REGIONALVERBAND

Fachbereich I: Beratung, Bildung, Jugend Frankfurt am Main

JAHRESBERICHT 2017















EVANGELISCHER Verein für
**JUGEND
SOZIAL
ARBEIT**
in **FRANKFURT** am Main e.V.

Gemeinsam spielen, andere Kinder und Familien kennenlernen oder einfach mal durchatmen – das Evangelische Familienzentrum Höchst bietet viele offene und kostenfreie Angebote für Familien im Frankfurter Westen



Inhalt

 Grußworte	3
 Arbeitsbereich Beratung und Therapie	6
 Arbeitsbereich Bildung	11
 Arbeitsbereich Jugendhilfe	16
 Arbeitsbereich Kinder- und Jugendarbeit	21
 Arbeitsbereich Offene Kinder- und Jugendarbeit	26
 Arbeitsbereich Jugendhilfe und Schule	31
 Arbeitsbereich Berufliche Qualifizierung und Ausbildung	37
 Organigramm	42
 Finanzen	44
 Unsere Standorte in Frankfurt am Main	46
 Adressen	48

Grußworte

Liebe Leserin, lieber Leser,



ohne Netz geht es nicht – schön, dass Einrichtungen wie die Evangelische Familienbildung oder auch das Evangelische Frauenbegegnungszentrum ihre Social Media Aktivitäten ausgebaut haben! Aber ich denke auch

an andere Netzwerke, an Kooperationen, die dazu beitragen, dass Menschen von unterschiedlicher Seite schnell und unbürokratisch geholfen wird. Das im Jahr 2017 in der Rechnergrabenstraße eröffnete Café iZi ist ein gutes Beispiel für diesen Ansatz: der Evangelische Verein für Jugendsozialarbeit, das Amt für multikulturelle Angelegenheiten, der Jugendbildungsträger KUBI – sie alle finden sich in einem ehemaligen Ladengeschäft zusammen. Junge Geflüchtete bekommen hier unbürokratisch und schnell Informationen. Selbstvertrauen statt Schwellenangst – das vermittelt der Ort. Informationen ersetzen in dem Café vage Sorgen oder manchmal auch Illusionen.

Bei der Einrichtung des Begegnungsortes konnte auf langjährige Erfahrung zurückgegriffen werden. Der Fachbereich I mit seinen Arbeitsfeldern Beratung, Bildung und Jugend sowie der Evangelische Verein für Jugendsozialarbeit in Frankfurt am Main e.V. engagieren sich seit Jahrzehnten für Zugewanderte. Ihr Wissen und

ihre Kompetenz, aber auch die Zusammenarbeit mit anderen Beratungsstellen der Jugend- und Bildungsarbeit sind die Basis für erfolgreiches Hilfehandeln. Ein Prinzip, das trägt!

Der vorliegende Jahresbericht dokumentiert ein breites Spektrum an Angeboten für die Menschen in dieser Stadt. Im kommenden Jahr 2019 lautet die Jahreslosung „Suche Frieden und jage ihm nach!“ (Psalm 34, 15). Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereichs I des Evangelischen Regionalverbandes tragen dazu bei, dass diese Worte gelebt werden, und sind mit ihrem Engagement Vorbild für ein friedliches Miteinander in unserer Stadtgesellschaft in Frankfurt am Main. Für dieses Engagement wünsche ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Gottes Segen!

Mit den nächsten Seiten laden wir Sie dazu ein, sich ein Bild von der Vielseitigkeit des Fachbereichs I zu machen, und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ihr

Stadtdekan Dr. Achim Knecht
Vorstandsvorsitzender des
Evangelischen Regionalverbandes Frankfurt am Main

Sehr geehrte Damen und Herren!



Im Jahr 2017 feierten wir 500 Jahre Reformation. Mit vielen Veranstaltungen, Projekten und Gottesdiensten waren auch unserer Einrichtungen dem Thema in unterschiedlicher Weise auf der Spur. Es wurde deutlich: Nur durch Rückblick auf eine Reformationsgeschichte kommt man dem Thema nicht nahe. Reformation ist vor allem eine Sache der Zukunft. Reformation heißt auch Abschied zu nehmen, mit Mut neue Wege zu wagen.



Im Berichtsjahr haben wir unseren Geschäftsführer, Wolfgang Boldt nach achtjähriger Aufbauarbeit mit einem großen Fest in der jugend-kultur-kirche sankt peter in den Ruhestand verabschiedet. Dr. Felix Breidenstein trat zum 1. April des Jahres seine Nachfolge an.

Ebenso ging im Frühjahr des Berichtsjahres eine Ära zu Ende: Alle Einrichtungen im Haus am Weißen Stein zogen aus und die Abriss- und Umbauarbeiten begannen. Nach über 40 Jahren Beratungs- und Bildungsarbeit an dieser Adresse unserer Evangelischen Kirche haben nun die Bauleute zwei Jahre Zeit, die Liegenschaft von Grund auf zu erneuern und umzubauen. Das Haus soll dann im Frühjahr 2019 als großes Evangelisches Beratungszentrum wieder eröffnet werden. In der Zwischen-

zeit haben unsere Beratungsdienste im Mertonviertel Quartier bezogen.

Das Team der Evangelischen Akademie Frankfurt konnte im Sommer des Jahres das auf dem Römerberg 9 neu gebaute Tagungshaus „Evangelische Akademie Frankfurt“ beziehen. Der Tagungsbetrieb wurde im August 2017 feierlich im Beisein des Kirchenpräsidenten Dr. Volker Jung eröffnet.

Für eine provisorische Wohngruppe mit unbegleiteten minderjährigen Ausländern, die wir ein Jahr lang in der Frankfurter Jugendherberge betreuten und die anschließend in einem weiteren Provisorium in Schwanheim untergebracht war, ergab sich eine neue Perspektive: Im Sommer 2017 konnten wir die Alte Schule in Bonames anmieten und zu einer vollstationären Jugendhilfeeinrichtung umbauen. Nun haben die jungen Geflüchteten dort ein eigenes Zimmer und können sich verselbstständigen; so können bald auch Frankfurter Jugendliche in der Wohngruppe ein Zuhause finden.

Nach vielen politischen Initiativen, vielen Gesprächen und mehrjähriger Konzeptentwicklung gemeinsam mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration konnte im Herbst des Jahres in Zusammenarbeit mit dem Sigmund-Freud-Institut, FATRA e.V., dem Anna-Freud-Institut und dem Frankfurter Psychoanalytischen Institut ein „Psychosozialer Verbund Rhein-Main Hilfe für Geflüchtete“ gegründet werden, der durch das Land Hessen für den Ausbau der psychosozialen Arbeit mit traumatisierten Geflüchteten und der Qualifizierung von Fachkräften und Ehrenamtlichen nunmehr gefördert wird.

Im Evangelischen Verein für Jugendsozialarbeit in Frankfurt am Main e.V. konnten ebenso im Berichtsjahr neue Einrichtungen und Projekte auf den Weg gebracht werden: Im Stadtteil Sindlingen konnten Jugendliche und das Jugendclub-Team nach einer langen gemeinsamen Renovierungsphase in neue Räume einer ehemaligen Gastwirtschaft umziehen und mit neuen Angeboten und Aktivitäten der Offener Jugendarbeit beginnen. Neu eröffnet wurden ebenso die Einrichtung „Jugendhilfe in der Schule“ an der neuen IGS Kalbach Riedberg und das Café iZi, ein integriertes Beratungszentrum für junge Geflüchtete und Migrantinnen und Migranten in der Frankfurter Innenstadt. Neben diesen neuen Einrichtungen übernahm der Evangelische Verein für Jugendsozialarbeit am 1. Januar 2018 die Trägerschaft der Erweiterten Schulischen Betreuung an der Liesel-Oestreicher-Schule. Im Berichtsjahr erfolgte die Vorbereitung dieses Übergangs mit der Übernahme der Geschäftsführung von der Evangelischen Kreuzgemeinde zum Verein.

Zu unseren Grundsätzen gehört es, unsere Angebote an den Bedarfen und Interessen der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen auszurichten und weiter zu entwickeln. Dabei entsteht bei allen Veränderungen oft eine hohe Kontinuität: So konnten wir zum Beispiel im Jahr 2017 das 25 jährige Bestehen des Jugendhauses Heideplatz feiern. Das Jugendhaus, das Mitte der 90er Jahre aus Kostengründen geschlossen werden sollte, blickt nunmehr auf eine kontinuierliche und sehr erfolgreiche Jugendkulturarbeit zurück und ist zu einer festen Institution im Stadtteil und für Frankfurt geworden.

Im Jahr der Reformationsfeierlichkeiten haben die Leitungskräfte im Fachbereich und im Evangelischen Verein

für Jugendsozialarbeit intern an einer strategischen Ausrichtung der Arbeitsbereiche, Einrichtungen und Arbeitsfelder mit Perspektive auf das Jahr 2030 hin gearbeitet. Auf Grundlage einer Bedarfsanalyse wurden die Möglichkeiten der weiteren Ausrichtung und Profilierung der Arbeitsfelder diskutiert und auf einem Klausurtag mit dem Vorstand des Evangelischen Regionalverbandes beraten.

Durch den vorliegenden Jahresbericht 2017 möchten wir Ihnen als Zuschussgebern und Kooperationspartnerinnen, als Kirchenmitglieder und Synodalen, als Spendern und Förderinnen, als Klienten und Zielgruppe unserer Arbeit in Frankfurt am Main wieder einige Einblicke in unsere Arbeit geben und Rechenschaft über unsere Arbeit ablegen.

Herzlich möchten wir Ihnen danken, wo Sie unsere Arbeit im Jahr 2017 unterstützt, gefördert und begleitet haben.

Frankfurt am Main im Mai 2018

Pfarrer Jürgen Mattis
Leiter des Fachbereich I im Evangelischen Regionalverband
und Vorstandsvorsitzender des Evangelischen Vereins
für Jugendsozialarbeit in Frankfurt am Main e.V.

Miriam Walter
Geschäftsführerin des Evangelischen Vereins
für Jugendsozialarbeit in Frankfurt am Main e.V.

Arbeitsbereich Beratung und Therapie

Professionelle Hilfe in Krisensituationen



Evangelisches Zentrum für Beratung und Therapie am Weißen Stein

Paar- und Lebensberatung
Familien-, Erziehungs- und Jugendberatung
Beratung und Therapie für Flüchtlinge
Sozialberatung für Migranten und Flüchtlinge
Beratungsstelle für Asylsuchende in Großunterkünften
Mentorenprogramm SOCIUS

Evangelisches Zentrum für Beratung in Höchst

Psychologische Beratungsstelle – Paar- und Lebensberatung,
Familien-, Erziehungs- und Jugendberatung
Sozialberatung für Migranten und Flüchtlinge

Evangelische Suchtberatung Frankfurt am Main

Evangelische Suchtberatung Wolfgangstraße
Evangelische Suchtberatung Höchst
Café Alte Backstube

Täter-Opfer-Ausgleich im Strafverfahren

Vermittlungsstelle im Evangelischen Zentrum Rechneigrabenstraße
Vermittlungsstelle im Haus des Jugendrechts Frankfurt-Höchst
Vermittlungsstelle im Haus des Jugendrechts Frankfurt Nord

**6.300 Klientinnen und Klienten jährlich
aus 57 Nationen mit durchschnittlich
5 Beratungskontakten**

In zwei Beratungszentren bieten wir kostenfreie Sozialberatung für Migranten und Flüchtlinge



Integration findet da statt, wo Begegnung und Dialog Raum haben: Diskussion und Erfahrungsaustausch bei den Interkulturellen Wochen



Unterstützung zum Beispiel bei Behördenangelegenheiten und „Hilfe zur Selbsthilfe“ erhalten Ratsuchende in unseren Beratungszentren kostenfrei

Seit über 55 Jahren beraten wir Menschen in Krisen, Konflikt- und Übergangssituationen. Unsere Beratungsangebote stehen allen Menschen, unabhängig von Status, Religion und Herkunft, offen und sind kostenfrei. 2017 konnten wir über 6.300 Menschen beraten. Durchschnittlich nahmen die Klientinnen und Klienten fünf Beratungstermine in Anspruch.

Die Beratungsangebote in unseren beiden Beratungszentren in Eschersheim und Höchst reichen von der Familien-, Erziehungs- und Jugendberatung über die Paar- und Lebensberatung, die Sozialberatung für Migranten und Flüchtlinge bis hin zur Beratung und Therapie für Flüchtlinge. Auch in zwei Großunterkünften für Flüchtlinge bieten wir Sozialberatung an. Darüber hinaus berät die Evangelische Suchtberatung an zwei Standorten Ratsuchende bei Suchtfragen. Im Täter-Opfer-Ausgleich werden Menschen an drei Standorten bei einer zivilen Konfliktbewältigung unterstützt.

Unser Angebot passen wir stets an aktuelle Entwicklungen und Bedürfnisse an. Inzwischen gibt es beispielsweise psychoedukative Gruppen für geflüchtete Frauen, für männliche Jugendliche und Männer aus Afghanistan oder spezielle Gruppenangebote für Kinder aus Trennungsfamilien. Zu unserem ganzheitlichen Ansatz gehören neben den Beratungsangeboten auch Gesprächsgruppen, Gruppentherapien, Workshops, Reha-Maßnahmen und Selbsthilfegruppen. Außerdem bieten wir mobile Beratungsangebote, zum Beispiel für psychisch kran-

„Gemeinsam mit den Ratsuchenden erarbeiten wir in der Sozialberatung für Migranten und Flüchtlinge Lösungsmöglichkeiten, um die Herausforderungen in der neuen Heimat zu bewältigen und daran zu wachsen.“

Melanie Vogel, Leiterin der Sozialberatung für Migranten und Flüchtlinge im Evangelischen Zentrum für Beratung in Höchst

ke Flüchtlinge im Transitbereich des Flughafens, Erziehungssprechstunden in Evangelischen Familienzentren sowie online-Beratung für Jugendliche und Eltern. Im Rahmen unseres Mentorenprogramms „SOCIUS“ unterstützen speziell ausgebildete ehrenamtliche Mentorinnen und Mentoren Flüchtlinge sowie Migrantinnen und Migranten im Alltag.

Wir arbeiten mit unterschiedlichen Professionen und Fachdiensten unter einem Dach. So können wir unsere Klientinnen und Klienten multiprofessionell und fachdienstübergreifend beraten.



Das Ankommen und Einleben in Deutschland kann durch die individuelle Unterstützung einer ehrenamtlichen Mentorin wie im Projekt SOCIUS erleichtert werden

Einen besonderen Schwerpunkt unserer Arbeit bildete 2017 erneut die Beratung und Therapie für Flüchtlinge: Wir übernahmen neben der Beratungsstelle für Asylsuchende in der Großunterkunft Bonames auch die Beratungsarbeit in der Rödelheimer Unterkunft „In der Au“. Insgesamt beraten wir dort 545 Menschen. Im Jahr 2017 konnten 2.080 Anliegen bearbeitet werden. In der Beratungsstelle erhalten sie unter anderem Unterstützung im Asylverfahren, bei der Beantragung von Leistungen des Jobcenters und Sozialamtes, bei der Suche nach einem Sprachkurs oder Hilfe rund um das Thema Geburt.

Viele der Menschen, die nach Deutschland geflohen sind, haben unvorstellbares Leid und Gewalt erlebt und überlebt. An den seelischen Verletzungen, die diese Erlebnisse hinterlassen, leiden viele. Gemeinsam mit dem Sigmund-Freud-Institut, FATRA e. V., dem Anna-Freud-Institut und dem Frankfurter Psychoanalytischen Institut haben wir daher 2017 den „Psychosozialen Verbund Rhein-Main Hilfe für Geflüchtete“ gegründet, um die psychosoziale Versorgung von Flüchtlingen im Rhein-Main-Gebiet zu verbessern. Mit unserer Arbeit wollen wir sie darin unterstützen, ihre traumatischen Erfahrungen zu bearbeiten und ihre eigenen Ressourcen nutzen zu können. So können sie sich langfristig ein aktives und selbstverantwortliches Leben in unserer Stadt aufbauen.

Im Bereich der Suchtberatung haben wir gemeinsam mit der Stiftung Waldmühle, dem Jugend- und Sozialamt und dem Drogenreferat der Stadt Frankfurt im Rahmen des Pilotprojekts „Sucht im Alter“ Mitarbeitende der Altenhilfe geschult und aufsuchende Beratung vor Ort zum Umgang mit Suchtverhalten im Alter angeboten.



Im Café „Alte Backstube“ bieten Ehrenamtliche, die selbst Betroffene waren, niedrigschwellig Gespräche und Informationen zum Thema Sucht an

Einblick in unsere Arbeit

„Zurück im Leben!“

Gespräch mit Jan (53), ehrenamtlicher Leiter einer Selbsthilfegruppe in der Evangelischen Suchtberatung

Mit 15 habe ich angefangen Alkohol zu trinken. Ich entwickelte ein sehr freundschaftliches Verhältnis zum Alkohol, das Trinken hat auf jeder Feier dazu gehört. Ich bin nie aus dem Rahmen gefallen, bis auf wenige Ausnahmen. Meine Mutter (89) ist Alkoholikerin und lebt nach mehreren Therapien seit ihrem 52. Lebensjahr abstinent. Mein Vater wirkte unterstützend bei ihrem Ausstieg und in der Therapie als Arzt, Ehemann und vierfacher Familienvater. Wir lebten in einer gutbürgerlichen Familie.

In den letzten 15 Jahren meiner Alkoholsucht wurde das Trinken intensiver, seit fünf Jahren hatte ich das Gefühl ein Trinker zu sein. Es war Fluch und Segen zugleich, einerseits finanziell nicht auf regelmäßiges Arbeiten

angewiesen zu sein, aber andererseits auch nicht dem Rahmen eines geordneten Alltags folgen zu müssen. Ich habe mich immer bemüht zu arbeiten, war aber in den letzten zehn Jahren nie länger als drei bis zehn Monate in der gleichen Firma tätig.

Es war für mich eine Zäsur als ich einen Job wegen Alkoholauffälligkeit nicht bekam. Ich hatte bereits die Zusage für den Job. Ein finales Gespräch fand am frühen Nachmittag statt. Vor dem Gespräch habe ich Alkohol getrunken, da ich es bis nachmittags schlecht ohne ausgehalten hätte. Ich trank eine Cola hinterher und putzte mir die Zähne. Der Alkoholgeruch wurde bemerkt. Der Vertrag platzte. Der Alkohol hatte unübersehbar mein Berufsleben erreicht. Es folgten ähnliche Vorfälle. Meine Partnerin, wir lebten nicht zusammen, entfernte sich zusehends von mir. Ich war oft froh, allein zu sein. Es ist mühsam mit anderen Menschen zusammen zu sein, wenn

man trinkt und es verstecken will. Es war naiv zu glauben, sie würde es nicht merken. Sie hat mich nie offensiv angesprochen oder mir Konsequenzen aufgezeigt – bis es 2015 einen Knall gab. Sie war weg. Zunächst war ich erleichtert, weil ich endlich in Ruhe trinken konnte. Erst nach Wochen habe ich das Ende der Beziehung nach 12 Jahren realisiert.

Ich bin für ein paar Monate tiefer in den Alkohol gerutscht. Ich erkannte, dass ich die Sucht allein nicht in den Griff bekommen würde. Es folgte eine Phase der Angst und Orientierungslosigkeit. Meine frühere Partnerin riet mir, zur **Evangelischen Suchtberatung** in meiner Nachbarschaft zu gehen. Es war eine gute Empfehlung. Ich war früh dran, wie man mir sagte. Viele Betroffene kommen erst Jahre später.

Es folgte ein einwöchiger **Entzug in der Klinik**. Nach drei Monaten habe ich wieder getrunken. Zweiter stationärer Entzug. Ich wollte kein drittes Mal in eine Klinik, ich wollte mein Leben nicht als Alkoholiker verbringen. Nach der Klinik folgte in der Evangelischen Suchtbera-



Im Rahmen eines Kunstprojektes der Suchtselbsthilfe entstand eine Ausstellung, in der Angehörige und Betroffene ihre Erfahrungen mit Sucht darstellten

tion über ein Jahr eine **ambulante Therapie** mit einem Termin pro Woche. Ich machte mich selbständig mit einer Handelsvertretung für pädagogische Spiele und Ausrüstungen für Kitas und Schulen. Ein ganz neues Leben. Es lief und funktionierte.

Nach Abschluss der ambulanten Therapie suchte ich eine weitergehende Begleitung meines abstinenten Weges. Die bestehenden **Gruppenangebote der Selbsthilfe** schienen für mich nicht die Lösung. Ich wünschte mir eine andere Art von Gruppe. Der Gedanke einer eigenen Gesprächsgruppe entstand. Ich wollte selbst Einfluss nehmen, wie eine solche Gruppe aussieht. Ich fühlte mich auch der Evangelischen Suchtberatung verbunden und wollte etwas zurückgeben. So kam es, dass ich die **Ausbildung zum Suchtkrankenhelfer** absolvierte und eine neue Selbsthilfegruppe gründete, die sich jeden Samstagmorgen trifft. Es ist eine kleine Gruppe, die sich gut kennt und in einem guten und verbindlichen Kontakt miteinander ist. Wir sind ein Kreis, der unter den Begriffen Alkohol und Abstinenz zusammen kommt, aber auch für jedes andere Thema offen ist. Die Mitglieder sind zwischen 30 und 70 Jahre alt. Wir alle haben ganz unterschiedliche Geschichten und unterschiedliche Erfahrungen mit Alkohol und Sucht.

Es ist sehr wichtig und förderlich, wenn Suchtkranke nach ihrer Therapie eine Anlaufstelle und regelmäßige Gesprächskontakte haben. Eine **dauerhafte Abstinenz nach einer Therapie** kann gut gelingen, wenn Betroffene sowohl privat als auch beruflich ihr Leben wieder organisieren und vorantreiben können und neue Verhaltensweisen beibehalten und festigen.

Ich arbeite seit drei Jahren erfolgreich selbstständig und habe bei meiner Rückkehr in die Welt und das Leben eine neue Partnerin in Asien kennengelernt, die ich geheiratet habe.

Arbeitsbereich Bildung

Diskussion, Austausch, Vernetzung – lebensbegleitendes Lernen ermöglichen

Evangelische Familienbildung Frankfurt am Main

Evangelische Familienbildungsstätte Darmstädter Landstraße
Evangelisches Familienzentrum Höchst
Evangelisches Familienzentrum Regenbogen Am Bügel
Evangelisches Familienzentrum Sachsenhausen
Evangelisches Familienzentrum Weißer Stein
Kinder- und Familienzentrum Am Bügel
Kinder- und Familienzentrum Goldstein
Kinder- und Familienzentrum Griesheim
Kinder- und Familienzentrum Riederwald

EVA – Evangelisches Frauenbegegnungszentrum

Frauenarbeit Frankfurter Berg

Koordinationsstelle Erwachsenenbildung/Seniorenarbeit

Evangelische Erwachsenenbildung Frankfurt am Main
Evangelische Seniorenarbeit Frankfurt am Main
Gemeindepädagogischer Dienst Erwachsenenbildung/Seniorenarbeit
in den Planungsbezirken der Kirchengemeinden

evangelisch reisen – Kirchliches Werk für Freizeit und Erholung

Frankfurter Haus, Spiekeroog


Evangelische Akademie in Hessen und Nassau e.V. (gemeinsam mit der EKHN)

Evangelische Akademie Frankfurt

Integrative Schule Frankfurt gGmbH

(gemeinsam mit der Evangelischen Französisch-reformierten Gemeinde)

**51.300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer jährlich bei
1.400 Kursangeboten, Reisen, Veranstaltungen**



Bei den Kreativangeboten der Evangelischen Familienbildung können Kinder und Jugendliche ihre Talente entdecken und sich ausprobieren

In unseren vielfältigen Bildungseinrichtungen bieten wir Menschen Orientierung, Stärkung und Wissen. Frankfurterinnen und Frankfurter finden bei uns Raum für Diskussionen, Austausch und die Möglichkeit, sich mit aktuellen Themen und Fragestellungen auseinanderzusetzen. Unsere Einrichtungen bieten Menschen die Möglichkeit, sich gegenseitig kennenzulernen, sich zu vernetzen und eigene Themen einzubringen und stärken das Miteinander in der Stadt.

Das evangelische Bildungsangebot reicht von der akademischen Bildung bis zur niedrigschwelligen sozialraumorientierten Bildungsarbeit, vom Studientag bis zum Frauenfrühstück und vom Bildungsurlaub bis zum Vater-Kind-Ausflug. Wir bringen uns in politische Diskussionen ein und nehmen die Interessenvertretung der Erwachsenen-, Familien- und Jugendbildung in kirchlichen Gremien und politischen Zusammenschlüssen wahr. Unserer Mitverantwortung in der Frankfurter Bildungslandschaft für alle Altersgruppen wollen wir als Kirche mit einem Konzept lebensbegleitenden Lernens gerecht werden.

Die Arbeit der Evangelischen Familienbildung orientiert sich an einem generationenübergreifenden Bildungsansatz. Unsere Angebote richten sich schwerpunktmäßig

an Familien und Kinder in verschiedenen Familienformen und Lebensphasen. Neben festen Kursen bieten wir Vorträge und Informationsveranstaltungen, aber auch Ausflüge oder offene Angebote ohne Anmeldung. Mit sieben festen Standorten sind wir derzeit einer der großen Anbieter im Bereich Familienbildung in Frankfurt.

Das Evangelische Frauenbegegnungszentrum, kurz EVA, ist ein Begegnungs-, Bildungs- und Gottesdienstort. Hier ist jede Frau willkommen, unabhängig von ihrer Lebensform, ihrem Alter, ihrer Berufstätigkeit oder Religionszugehörigkeit. Das EVA ist das einzige evangelische Begegnungszentrum für Frauen mit Frauenpfarrerinnen in ganz Deutschland. Wir bieten Raum für die Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen und theologischen Fragestellungen aus feministischer und gendersensibler Perspektive sowie für geistliches Leben und spirituelles Erleben. Das EVA bietet ganz unterschiedlichen Frauen die Möglichkeit, sich zu begegnen und zu vernetzen. Es vertritt die Interessen von Frauen im kirchlichen und städtischen Kontext und fördert die Auseinandersetzung mit Feministischer Theologie und Theorie. Ein sozialraumorientiertes Projekt am Frankfurter Berg, indem niedrigschwellige Angebote für Frauen angeboten werden, bildet einen weiteren Schwerpunkt der Arbeit.

Bei „evangelisch reisen“ steht die Gruppenreise im Mittelpunkt. Hier können Familien, Senioren und auch Alleinreisende Gemeinschaft erleben und neue Orte erkunden. Unsere überwiegend kleinen Reisegruppen ermöglichen ein intensives Kennenlernen. Ein Highlight ist unser eigenes Freizeit- und Tagungshaus „Frankfurter Haus“ auf der Nordseeinsel Spiekeroog, in dem zahlreiche Familienurlaube und Bildungsurlaube in einzigartiger Umgebung stattfinden.

Die Evangelische Akademie Frankfurt hat die Aufgabe, soziale, wirtschaftliche, politische, kulturelle und reli-

In der Erwachsenenbildung und Seniorenarbeit wollen wir ein neues Verständnis entwickeln, in dem die Lernbereitschaft und Lernfähigkeit bis ins hohe Lebensalter erkannt, respektiert und gefördert wird.

Barbara Hedtmann,
Koordinationsstelle Erwachsenenbildung/Seniorenarbeit

göse Entwicklungen zu reflektieren, Dialoge zu organisieren und zur **Demokratisierung unserer Gesellschaft** beizutragen. Mit ihrer Diskurskultur – protestantisch, weltoffen, Streitbar – folgt sie einem öffentlichen Bildungsauftrag und versteht sich als **Engagement der Kirche für die Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft**. Kontroverse Standpunkte werden dazu ins Gespräch gebracht, innovatorische Impulse gegeben und aktuelle Debatten aufgegriffen.

Der **gemeindepädagogische Dienst im Bereich Erwachsenenbildung und Seniorenarbeit** geschieht in enger Zusammenarbeit von Kirchengemeinden in den Stadtteilen. Je nach Bedarf haben die Angebote unterschiedliche Profile. Sie sind sozialraumorientiert und reichen von Veranstaltungen der offenen Altenhilfe über seelsorgerische Einzelbegleitung, Ausflüge und Kulturveranstaltungen bis hin zu theologisch-spirituellen Angeboten. Die **Vernetzung in den Stadtteilen** und die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren gehören ebenso zum Profil wie die Begleitung von Ehrenamtlichen in den Kirchengemeinden. Die Koordinationsstelle Erwachsenenbildung/Seniorenarbeit begleitet und berät die Gemeindepädagoginnen und -pädagogen und auch die Gemeinden, die keine eigenen Gemeindepädagogen haben. Ebenso werden Bildungsangebote gefördert und vermittelt. Durch Fortbildung, Beratung und Qualifizierung unterstützen und stärken wir Ehrenamtliche zum Beispiel mit dem Angebot der **Ehrenamtsakademie für Kirchenvorstände**.

In der **Integrativen Schule** unterrichten wir Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam im Sinne einer **„inklusive Erziehung“**, die Verschiedenheit und Gemeinsamkeit zum Nutzen aller zulässt und pflegt. Dabei geht es nicht um die Anpassung einer Minderheit an die Mehrheit, vielmehr soll eine Pädagogik der Vielfalt angestrebt werden, in der jeder individuell seinen Platz einnimmt.



In dem Projekt „Nähkästchen“ treffen sich Frauen im Zentrum Friedenskirche im Gallus regelmäßig zum Nähen. Angeleitet werden sie von einer ehemaligen Schneiderin aus der Gemeinde – ein Projekt der Erwachsenenbildung/Seniorenarbeit der Gemeinden Dreifaltigkeit, Frieden und Versöhnung



Kontakt zu anderen Familien, Austausch und Informationen zu den Themen Erziehung und Familie bietet das Eltern-Kind-Café des Evangelischen Familienzentrums Höchst



Im Integrationskurs hat Boca Septimiu-Cornel Deutsch für Alltag und Beruf gelernt

Einblick in unsere Arbeit

„Ich fühle mich hier wie zu Hause“

Integrationskurse und Begegnungsangebote im Evangelischen Familienzentrum Regenbogen Am Bügel

Vor zwei Jahren hat der aus Rumänien stammende Boca Septimiu-Cornel den Integrationskurs des Evangelischen Familienzentrums Regenbogen Am Bügel mit der B1-Prüfung abgeschlossen. An den Tag der Prüfung im Januar 2016 erinnert er sich noch genau. Er war der erste aus seinem Kurs, der sich anmeldete. Beinahe alle aus dem Kurs haben bestanden und inzwischen Jobs als Buchhalterin, Erzieherin oder Koch gefunden. „In dem Kurs waren wir wie eine Familie. Es war nicht einfach nur Schule, sondern hat total viel Spaß gemacht. Und die Pädago-

ginnen vom Familienzentrum haben sich immer Zeit genommen, um auf individuelle Probleme und Anliegen der Teilnehmer einzugehen und haben uns geholfen, den Kopf fürs Lernen frei zu kriegen“, erzählt der 43-jährige mit glänzenden Augen. Den Kurs im Evangelischen Familienzentrum Regenbogen Am Bügel hatte er sich ganz bewusst ausgesucht. Ihm gefiel die ruhige und freundliche Atmosphäre, in der er sich gut vorstellen konnte zu lernen.

Seit Abschluss des Kurses kommt Septimiu-Cornel, der nur ein paar Minuten zu Fuß vom Familienzentrum entfernt wohnt, regelmäßig vorbei. Mal, um einfach hallo zu sagen und zu fragen, wie es den Mitarbeiterinnen geht. Mal, um bei handwerklichen Arbeiten und Vorbereitun-

gen für Veranstaltungen zu helfen. „Seppi“, wie sie ihn hier kurz nennen, fühlt sich hier immer willkommen.

Das Evangelische Familienzentrum Regenbogen betreute 2017 insgesamt 277 Teilnehmende in seinen Integrationskursen. Zusätzlich hat es für Geflüchtete, die noch keinen Anspruch auf einen Integrationskurs haben, Deutschkurse, die von **Ehrenamtlichen** geleitet werden, initiiert. „Die Nachfrage ist sehr groß. Die meisten nutzen jede Chance, die sich ihnen bietet, um Deutsch zu lernen“, so Shakeh Minasian, die als Sozialpädagogin im Familienzentrum arbeitet.

Direkt nach Abschluss seines Deutschkurses ging Septimiu-Cornel noch einmal für vier Monate nach Rumänien, um den Bus- und LKW-Führerschein zu machen. Als er wieder zurück in Frankfurt war, kam er erneut ins Familienzentrum Am Bügel zum Bewerbungstraining. „Er hat sehr viel **Eigeninitiative und Motivation** gezeigt und hat mit unserer Unterstützung innerhalb weniger Wochen eine Stelle als Busfahrer gefunden“, berichtet Panagiota Michalaki, Leiterin des Familienzentrums.

Seit Sommer 2016 fährt er nun 18 unterschiedliche Bus-Linien in Frankfurt. Die Arbeit ist hart: Ständig wechselnde Schichten, 18 unterschiedliche Strecken, die er alle auswendig kennen muss, das viele Sitzen. Die Verantwortung, die er für die Fahrgäste trägt, ist hoch. Doch er weiß, wofür er arbeitet. „Ich muss Geld verdienen für meine Eltern und meinen Sohn in Rumänien. Ich will ihm eine gute Zukunft ermöglichen.“ Auf seinen Sohn Vlad, der nach zwei Jahren in Deutschland, nun wieder in Rumänien lebt, ist er sehr stolz. Für die Woche der Abitur-Prüfung hat er sich bereits Urlaub genommen. „Da will ich auf jeden Fall bei meinem Sohn in Rumänien sein und ihn unterstützen“, erzählt er strahlend. Nach dem Abitur möchte Vlad Deutsch und Englisch auf Lehramt studieren.




Auch nach seinem Integrationskurs kam Boca Septimiu-Cornel regelmäßig ins Evangelische Familienzentrum Am Bügel, um Bewerbungen zu schreiben oder um Leute aus dem Stadtteil zu treffen

In der wenigen Freizeit, die ihm bleibt, kommt er gern ins Familienzentrum – zum Helfen, Quatschen und ab und zu trifft er jemanden aus seinem Deutschkurs. Täglich kommen 40 bis 50 Menschen in das Familienzentrum am Ben-Gurion-Ring. Neben Deutschkursen gehören unter anderem verschiedene offene Café- und Begegnungs-Angebote, Hausaufgabenhilfe, Nähkurse, Bewerbungstraining und niedrigschwellige Beratung zu Erziehungsfragen oder bei Behördenangelegenheiten zum Angebot. „Wir sind hier **im Stadtteil gut vernetzt** mit dem Quartiersmanagement, Kitas, Schulen, Kinder- und Jugendhäusern und anderen Akteuren. Es entstehen tolle Kooperationen, zum Beispiel unser Frauentreff, das wir zusammen mit dem Begegnungs- und Servicezentrum Nieder-Eschbach vom Frankfurter Verband, anbieten. Dort lernen sich Frauen jeden Alters – Alteingesessene Frankfurterinnen und Frauen aus aller Welt – kennen. Die Leute hier im Stadtteil kommen sich so ein wenig näher und lernen sich kennen. Das ist wirklich schön zu sehen“, so Panagiota Michalaki.

Arbeitsbereich Jugendhilfe

Kindern und Jugendlichen ein Zuhause schaffen, Familien stärken, Perspektiven eröffnen



**Betreutes Wohnen für junge Menschen
ab dem 16. Lebensjahr**

Wohngruppe für Mutter mit Kind
Betreutes Wohnen in Einzelwohnungen

Sozialpädagogische Wohngruppe für Mädchen

Tagesgruppen für Kinder

Tagesgruppe für Kinder im Frankfurter Norden I
Tagesgruppe für Kinder im Frankfurter Norden II

Eschersheimer 109 – Wohngruppen für Jugendliche

Wohngruppe I
Wohngruppe II

Kindervilla Hollerkopf – Wohngruppe für Kinder

Haus der Jugend – Wohngruppe für Jugendliche

Ambulante Jugendhilfen

Sozialpädagogische Einzelfall-,
Familienhilfe und Erziehungsbeistand
Beschützter Umgang

**210 Klientinnen und Klienten jährlich
davon lebten 100 Kinder und Jugendliche
in unseren vollstationären Einrichtungen**

In der Sozialpädagogischen Wohngruppe für Mädchen werden jungen Frauen in ihrer
Entwicklung unterstützt und auf das Wohnen in der eigenen Wohnung vorbereitet

Kinder, Jugendliche und ihre Familien erhalten in unseren Einrichtungen der stationären und ambulanten Jugendhilfe Beratung und Hilfe in krisenhaften Situationen und schwierigen Lebenslagen. Unser Ziel ist es, ihnen neue Perspektiven zu eröffnen. Wir befähigen sie, Chancen zu nutzen und stehen ihnen dabei zur Seite. Wir begleiten die jungen Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung pädagogisch und beraten und unterstützen Eltern sowie Erziehungsberechtigte bei der Erziehung. Je nach Bedarf bieten wir ambulante, teilstationäre oder vollstationäre Maßnahmen an. Die Maßnahmen werden durch das Jugend- und Sozialamt eingeleitet. Im Jahr 2017 haben wir sehr intensiv mit rund 180 Kindern und Jugendlichen in unserer erzieherischen Jugendhilfe zusammengearbeitet.

Zu unseren Angeboten gehört beispielsweise die Familienhilfe, bei der eine Sozialarbeiterin oder ein Sozialarbeiter die Familie etwa bei der Bewältigung von Konflikten im Alltag oder bei aktuellen Krisen ambulant unterstützt. Im Verlauf der Hilfe sollen die Familien in die Lage versetzt werden, ihren Alltag selbstständig zu strukturieren und Strategien zu entwickeln, um eigenständig Konflikte bewältigen zu können.

Ein weiteres Angebot unserer Jugendhilfe sind die Tagesgruppen, in denen Kinder und Jugendliche täglich nach der Schule bis zum Abend in einer Kleingruppe intensiv betreut werden. Sie werden in ihrer Persönlichkeit gefördert und erhalten die Möglichkeit, in ihrer Entwicklung nachzureifen. Den Eltern stehen wir beratend und unterstützend zur Seite.

In unseren drei vollstationären Einrichtungen betreuen wir Kinder und Jugendliche rund um die Uhr. Die „Kindervilla Hollerkopf“, eine Wohngruppe für Kinder, sowie die Wohngruppen für Jugendliche „Eschersheimer 109“

und „Alte Schule“ bieten Kindern und Jugendlichen, die aus unterschiedlichen Gründen nicht in ihren Familien leben können, ein neues Zuhause. Auch zahlreiche Kinder und Jugendliche, die als sogenannte unbegleitete minderjährige Ausländer nach Deutschland kamen, werden hier pädagogisch betreut. Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen eine vertrauensvolle Umgebung zu bieten, die ihnen Schutz und Geborgenheit gibt. Hierzu zählt neben einem geregelten Tagesablauf, die jungen Menschen entsprechend ihrer persönlichen Fähigkeiten und Interessen zu fordern und zu fördern. Bei Kindern und Jugendlichen, bei denen eine Rückkehr in die Herkunftsfamilie möglich ist, werden die Eltern intensiv in die Arbeit mit einbezogen. Bei älteren Jugendlichen oder bei Jugendlichen, die ohne Eltern hier leben, steht langfristig die Verselbstständigung im Fokus.



Die Wohngruppen für Kinder und Jugendliche bieten einen geschützten Raum mit geregelten Abläufen, um zur Ruhe zu kommen und Perspektiven zu entwickeln



Persönliche Interessen und Fähigkeiten entdecken und ausbauen – in den Tagesgruppen werden Kinder täglich betreut



Die vollstationären Einrichtungen der Jugendhilfe bieten Geborgenheit und einen Schutzraum


Im „Betreuten Wohnen für Jugendliche ab 16 Jahren“ erhalten junge Menschen eine individuelle und verlässliche Begleitung auf ihrem Weg in ein eigenständiges Leben. Sie werden bei der Entwicklung und Umsetzung einer **persönlichen und beruflichen Lebensperspektive** unterstützt. Die Betreuung findet in trägereigenen Einzelwohnungen oder in einer Wohngemeinschaft statt.

„Der Alltag in der stationären Kinder- und Jugendhilfe ist für die Kinder und Jugendlichen, die wir betreuen, nicht immer leicht. Umso mehr haben sie ein Recht darauf, dass sie gesehen werden, dass jemand diesen Weg gemeinsam mit ihnen geht und dass sie nicht alleine gelassen werden.“

Sara Lepold, Leiterin der „Kindervilla Hollerkopf – Wohngruppe für Kinder“

Zum „Betreuten Wohnen“ gehört seit September 2016 auch die neu eröffnete „Wohngruppe für Mutter mit Kind“. Sie verfügt über drei Plätze für volljährige Schwangere oder Mütter mit ihrem Kind. Die pädagogischen Mitarbeiterinnen sind täglich vor Ort und unterstützen sie aktiv im Alltag und sind Ansprechpartnerinnen bei Problemen und pädagogischen Fragen. Ziel ist es, die Mütter zu einem **eigenständigen und eigenverantwortlichen Leben** mit ihrem Kind zu führen und eine berufliche Perspektive zu entwickeln.

Eine **sozialpädagogische Wohngruppe** bietet Mädchen und jungen Frauen von 16 bis 21 Jahren die Möglichkeit, im geschützten Rahmen belastende Lebenssituationen aufzuarbeiten. Die jungen Frauen erleben **tragfähige Beziehungen** und verbindliche Strukturen und lernen, Verantwortung für sich und für Andere zu übernehmen. Sie können ihre Stärken und Kompetenzen erkennen und ausbauen, eine realistische Lebens- und Berufsperspektive entwickeln und diese schrittweise umsetzen.



In der Wohngruppe für Mutter mit Kind erhalten die Frauen verlässliche Unterstützung bei ihrer Persönlichkeitsentwicklung

Einblick in unsere Arbeit

Zuverlässige Unterstützung in der Wohngruppe für Mutter mit Kind

Ein Kind zu bekommen, bringt viele neue Herausforderungen mit sich. Besonders für Frauen, die keine Unterstützung durch den Vater, einen Partner oder ein **familiäres Netzwerk** erhalten und, die aufgrund ihrer Persönlichkeitsentwicklung noch nicht so weit sind, allein Verantwortung für ein Kind zu übernehmen, bringen Schwangerschaft und Geburt viele Fragen mit sich: Schaffe ich es, mich gut um mein Kind zu kümmern? Wie strukturiere ich meinen Tag? Wie gehe ich richtig mit einem Säugling um? Wie finde ich mit Kind einen Ausbildungsplatz? Wie kann ich meinen Schulabschluss machen?

Der Evangelische Regionalverband bietet seit September 2016 eine **Wohngruppe für drei Mütter mit Kindern** bis sechs Jahre an, in der die Frauen bei all diesen Fragen und vor allem in ihrer eigenen Persönlichkeitsentwicklung von Sozialpädagoginnen unterstützt und in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt werden. Voraus-

setzung für die Aufnahme ist, dass die Frauen bereits eine gewisse Eigenverantwortung haben und bereit sind, sich auf das Zusammenleben mit anderen Müttern und deren Kindern einzulassen. Die Betreuerinnen haben ihr Büro vor Ort und stehen täglich als direkte Ansprechpartnerinnen für alle Fragen und Anliegen zur Verfügung. Anders als in einer Einrichtung mit 24-Stunden-Betreuung müssen die Frauen hier eine **Selbstständigkeit und Zuverlässigkeit** mit sich bringen und in der Lage sein, während der Abwesenheit der Betreuerinnen die Verantwortung für sich und ihr Kind zu übernehmen. Für Notfälle, die nicht bis zum nächsten Morgen warten können, steht zu jeder Tages- und Nachtzeit eine Betreuerin telefonisch zur Verfügung. Grundlage dieser besonderen Hilfeform ist der Paragraph 19 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes. Der Evangelische Regionalverband ist derzeit der einzige Träger in Frankfurt, der diese Art der Unterstützung in einer Wohngruppe anbietet.

Die meisten Frauen in der Wohngruppe kommen gegen Ende ihrer Schwangerschaft in die Einrichtung. Einige haben vorher schon in Jugendhilfeeinrichtungen gelebt, in denen sie jedoch mit Kind nicht weiter betreut werden können. Zum Teil sind es Frauen, die nach Deutschland geflohen sind und die sich schon schwanger auf den Weg gemacht haben. Andere sind von **Wohnungslosigkeit** bedroht oder leben bei ihren Eltern in einer Umgebung, die für kleine Kinder nicht geeignet ist. Andere müssen die Erfahrung machen, dass die eigenen Eltern die Schwangerschaft ablehnen und nicht bereit sind sie zu unterstützen. „Die meisten Frauen haben kein soziales Netzwerk, das sie in dieser schwierigen Phase unterstützt. Zum Teil haben sie große **Zukunftsängste** und die Befürchtung, dem Baby ohne fremde Hilfe keinen guten Start ins Leben ermöglichen zu können“, berichtet Sozialpädagogin Corinna Schlotter.



Verantwortung für sich selbst und das Kind übernehmen und Perspektiven entwickeln

Ein Vorteil der Wohngruppe ist, dass sich die Frauen gegenseitig unterstützen können. Mal passt eine für kurze Zeit auf das Kind der anderen auf, mal unternehmen sie etwas gemeinsam oder geben sich gegenseitig Tipps und Ratschläge.

Das Zusammenleben in einer Wohngemeinschaft bringt natürlich auch Konflikte mit sich: Manchmal gibt es Streit über den Putzplan, ein anderes Mal über die Lautstärke. Aber auch kulturelle Unterschiede und Missverständnisse können zu Konflikten führen. Dann versuchen die Sozialpädagoginnen zu vermitteln. „Die Frauen können hier lernen, **Konflikte friedlich zu lösen** und Rücksicht auf andere und ihre Bedürfnisse zu nehmen. Wir vermitteln ihnen, wie wichtig es ist, andere Sichtweisen und Regeln des Zusammenlebens zu akzeptieren“, so Sozialpädagogin Lisa Roether.

In regelmäßigen Abständen werden Hilfeplangespräche mit dem Jugendamt geführt, in denen die **Persönlichkeitsentwicklung der Mütter** und die Beziehung zum Kind überprüft werden. Wenn die im Hilfeplan festgelegten Ziele erreicht sind und sich die Mutter bereit fühlt, ihren Alltag alleine zu meistern, endet die Hilfe.

Die Frauen erfahren in der Wohngruppe eine zuverlässige Unterstützung, die ihnen in ihrer oftmals schwierigen Lebensphase Halt gibt – eine wichtige Voraussetzung, damit Veränderungen möglich werden und sie sich in ihrer Persönlichkeit weiterentwickeln können. „Die Frauen können sich hier ganz auf ihr Kind konzentrieren, was sich positiv auf die **Mutter-Kind-Bindung** auswirkt und beide näher zusammenbringt. Gemeinsam können sie dann lernen ihren Alltag neu zu gestalten und ein selbstbestimmtes Leben zu führen“, erklärt Sozialarbeiterin Bianca Fischer.

Arbeitsbereich Kinder- und Jugendarbeit

Freiräume und Entwicklungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche



**Bund offener evangelischer Kinder- und
Jugendeinrichtungen e.V.**
CVJM Mainkreisverband e.V.
Evangelisches Jugendwerk Frankfurt e.V. (EJW)
Evangelisches Stadtjugendpfarramt Frankfurt am Main
Spiel- und Materialverleih PLAY

hin und weg – Evangelische Jugendreisen
Gemeindepädagogischer Dienst Kinder- und Jugendarbeit
in den Planungsbezirken der Kirchengemeinden
jugend-kultur-kirche sankt peter gGmbH und
sankt peter service GmbH (gemeinsam mit der EKHN)

2.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
bei regelmäßigen Angeboten

37.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
bei 1.000 Veranstaltungen jährlich

Gemeinsam den Tag am Lagerfeuer ausklingen lassen: Gruppenerlebnisse werden bei Freizeiten groß geschrieben

Bei den vielseitigen Angeboten der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit steht im Mittelpunkt, dass junge Menschen ernst genommen werden mit ihren Ideen, Sehnsüchten und Gaben. In den Kirchengemeinden und Kinder- und Jugendeinrichtungen finden sie Orte, an denen sie sich selbst einbringen und die sie selbst mitgestalten können: in Gruppenstunden, Projekten, Jugendgottesdiensten, in der Konfirmandenarbeit, in den offenen Kinder- und Jugendtreffs oder auf Freizeiten. Begleitet werden sie dabei von den hauptamtlichen Mitarbeitenden, die in vielen Gemeinden auch von jugendlichen Ehrenamtlichen unterstützt werden.

In Kirchengemeinden, bei stadtweiten Veranstaltungen oder in der jugend-kultur-kirche sankt peter wurden 2017 regelmäßig rund 2.500 junge Menschen erreicht. Zu mehr als 1.000 einmaligen Veranstaltungen und Freizeiten kamen 37.500 Kinder und Jugendliche.

Das Evangelische Stadtjugendpfarramt ist die zentrale Geschäftsstelle der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit. Die Mitarbeitenden des Amtes bilden Haupt-

und Ehrenamtliche fort und beraten Kirchenvorstände, Jugendausschüsse und Gemeindepädagoginnen und -pädagogen. Zudem organisiert es gemeindeübergreifende Projekte und Events für junge Menschen. Es vertritt die Interessen von Kindern und Jugendlichen innerhalb der Kirche, gegenüber der Kommune, freien Trägern sowie anderen Institutionen und verleiht der Evangelischen Jugend in Frankfurt eine Stimme. Im Rat der Evangelischen Jugend Frankfurt am Main koordiniert das Stadtjugendpfarramt die evangelischen Anbieter der Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt. In der Evangelischen Jugendvertretung im Dekanat (EJVD) erhalten junge Menschen selbst die Möglichkeit, sich für ihre Anliegen einzusetzen und sich jugendpolitisch zu engagieren.

Mit PLAY, dem Spiel- und Materialverleih, bietet das Stadtjugendpfarramt ein umfangreiches Angebot an Großspielen und thematischem Material für Gemeindeveranstaltungen oder private Feste.

Die jugend-kultur-kirche sankt peter bietet jungen Menschen eine wichtige Anlaufstelle. Mitten in der Frankfurter City finden hier jährlich rund 420 ein- und

”

„Kinder und Jugendliche sind in unserer heutigen Zeit vielen Einflüssen und Anforderungen ausgesetzt. In der Kinder- und Jugendarbeit ist es mir besonders wichtig, dass sie erfahren, dass es einen Gott gibt, der sie liebt und sie zu einer Beziehung mit ihnen einlädt. Ich bemühe mich darum, dass sie bei unseren regelmäßigen Angeboten und Projekten bedingungslose Annahme erfahren, dass sie erleben, dass alle willkommen sind und Gemeinschaft erleben, die unabhängig von ihrer Leistung ist und sie Raum finden über das zu reden, was sie beschäftigt.“

“

Ingeburg Hauptmeier, Gemeindepädagogin im Planungsbezirk Evangelisch-lutherische Dreikönigsgemeinde, Evangelische Maria-Magdalena-Gemeinde, Evangelisch-lutherische Erlösergemeinde

mehrtägige Veranstaltungen mit über 21.600 Jugendlichen und jungen Erwachsenen statt. Das Angebot reicht von Theaterprojekten und DJ-Workshops über Konfiparties und Gottesdienste bis hin zum Poetry Slam. sankt peter ist ein Ort, der Jugendlichen kulturelle Teilhabe und Partizipation ermöglichen will. Er ist nicht nur bekannt für seine besonderen Kulturprojekte und Kulturprogramme, sondern auch für hochwertige und qualifizierte kulturelle Jugendbildung.

hin und weg – Evangelische Jugendreisen bietet in allen hessischen Schulferien Freizeiten für Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 20 Jahren an. Hier können sie erleben, was Gemeinschaft und Teilhabe bedeuten. Dazu werden pro Jahr 40 bis 50 Teamerinnen und Teamer zur Durchführung der Freizeiten ausgebildet und bei ihrer verantwortungsvollen Aufgabe begleitet.

Das Evangelische Jugendwerk (EJW) richtet sich mit seiner christlichen Kinder- und Jugendarbeit an Kirchengemeinden. In 23 Frankfurter Kirchengemeinden und auf Stadtebene boten 2017 etwa 300 Ehrenamtliche und vier Hauptamtliche Gruppen, Projekte, Gottesdienste und offene Treffs sowie Freizeiten an. Auch der CVJM Mainkreisverband e.V. bietet Gruppen, Gottesdienste und Freizeiten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene an.

2017 organisierten das Evangelische Stadtjugendpfarramt, der Evangelische Verein für Jugendsozialarbeit und sankt peter gemeinsam die Aktion „LAUFT gegen Rassismus und Gewalt“, an der sich rund 400 Jugendliche beteiligten. Sie bekamen so eine Plattform, um sich für ein friedliches Miteinander in unserer Stadt einzusetzen und wurden zu gesellschaftlichem Engagement ermutigt.



Nur wenn alle an einem Strang ziehen, geht es auf der Segelfreizeit gut voran



„Kinder entdecken Kirchen“ in der Sachsenhäuser Osterkirche: Stadtjugendpfarrer Christian Schulte spricht mit den Teilnehmenden über die Taufe



Ein Einblick in unsere Arbeit

jugend-kultur-kirche sankt peter Ein besonderer Ort für besondere Erfahrungen

„Improtheater entdecken“, „Videoreh- und Schnitt für Anfänger“, „KonfiParty“, „Youtube Coaching“ oder „Wohnzimmerparty“ – das sind nur einige der über 400 Veranstaltungen, die 2017 in der jugend-kultur-kirche sankt peter für Jugendliche und junge Erwachsene angeboten wurden. Bei der Jubiläumsfeier im Dezember konnte die in der Frankfurter Innenstadt direkt an der Zeil gelegene jugend-kultur-kirche auf zehn erfolgreiche Jahre mit insgesamt rund 2.360 Veranstaltungen und durchschnittlich 20.000 Besucherinnen und Besuchern jährlich zwischen 14 und 25 Jahren zurückblicken. Hinzu kommen durchschnittlich 4.000 erwachsene Gäste zu Tagungen und Großveranstaltungen pro Jahr.

sankt peter arbeitet mit seinem kirchlichen Bildungs- und Verkündigungsauftrag von Beginn an nach dem Konzept „von Jugendlichen für Jugendliche“ und orientiert sich stark an ihren Interessen und Trends. „Es ist wichtig wahrzunehmen, was Jugendliche brauchen und wollen. Wir möchten ihnen hier Möglichkeiten bieten, sich zu entwickeln und sich auszuprobieren. sankt peter ist ein Schutzraum für eigene Entdeckungsreisen. Gleichzeitig ist es ein Lernfeld, in dem Jugendliche Verantwortung übernehmen können, beispielsweise in der Social-Media-Redaktion oder in der Entwicklung von Angeboten von Jugendlichen für Jugendliche“, so Pfarrer Eberhard Klein, der seit Herbst 2009 Geschäftsführer von sankt peter ist.

„Lass ab-feiern!“: Der Jugendgottesdienst zum Reformationsjubiläum am 31. Oktober. Auf der Bühne mit „RobustRomantisch“, „Ground&Sight“ (Frankfurt) und „Könige&Priester“ (Köln).

Die Angebote von sankt peter richten sich vor allem an die 14- bis 25-Jährigen, unabhängig von ihrer sozialen, ethnischen und religiösen Herkunft oder sexuellen Orientierung. „Damit Jugendliche sankt peter als einen **experimentellen kirchlichen Raum** für jugendkulturelle Ideen, Initiativen, Inszenierungen und Impulsen erleben, müssen wir unsere Angebote zunehmend auch an den digitalen Gewohnheiten der Jugendgeneration orientieren. Das 2011 begonnene Projekt der Online-Seelsorge Jugendlicher für Jugendliche ist hierfür ein beispielhaftes Vorbild“, berichtet Klein. Darüber hinaus bietet sankt peter ein professionelles Veranstaltungsmanagement für Großveranstaltungen. So finden beispielsweise auch Konzerte externer Veranstalter oder Tagungen in sankt peter statt.

Für die Veranstaltungen der jugendlichen Zielgruppe wie auch für Vermietungen steht sankt peter ein moderner Veranstaltungsraum für bis zu 900 Personen, ein einladendes Café, mehrere Workshopräume und eine Kapelle zur Verfügung.

Rund zehn Jahre hat es von der Idee bis zur Realisierung der jugend-kultur-kirche gedauert. Ziel war es, nicht nur einen Ort für Jugendliche innerhalb der Kirche zu etablieren, sondern einen öffentlichen Ort von Jugendkultur als „Player“ im Kulturbetrieb der Frankfurter Stadtgesellschaft zu schaffen; dies ist seither erfolgreich gelungen.

Auch zukünftig bleibt es eine spannende und dauernde Herausforderung, Veranstaltungsformate und Angebote zu entwickeln, die sich an den **Bedürfnissen und Trends der Jugendgeneration** orientieren und eine zukunftsfähige junge Kirche für junge Menschen bieten.



Das mit dem Theaterförderpreis „Karfunkel“ ausgezeichnete Theaterstück „My Malala“ feierte in sankt peter Premiere und begeistert seitdem Schülerinnen und Schüler. Es regt zur Diskussion über Heldenbilder und Integration an.



Der sankt peter DJ-Circle trifft sich jeden dritten Donnerstag im Monat im sankt peter CAFE, um gemeinsam Musik zu mixen und sich über das DJing auszutauschen



10 Jahre sankt peter: Das Veranstaltungsformat „Wohnzimmer“ lockte viele Jugendliche ins sankt peter CAFE zum Mitfeiern und Chillen

Arbeitsbereich Offene Kinder- und Jugendarbeit

Spielraum, Begegnung und Spaß für alle Kinder und Jugendlichen

Kinder- und Jugendeinrichtungen

Internationales Kinderhaus
Jugendbüro Sachsenhausen
Jugendclub Griesheim
Jugendclub Praunheim
Westside 488 (Kooperationsprojekt Jugendclub Praunheim)
Jugendclub Sindlingen
Jugendhaus am Bügel
Jugendhaus Frankfurter Berg
Jugendhaus Heideplatz
Jugendhaus Riedberg
Jugendhaus Sossenheim
Jugendladen Heddernheim
Jugendtreff Zeilsheim
Kinderhaus am Bügel
Mädchentreff am Bügel
Teenie-Café Edwards Garden
Treff 38

Beratung und Hilfe für Jugendliche

Aufsuchende Jugendarbeit Heisenrath
Jugendbüro Zeilsheim

Jugend und Migration

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule
Jugendintegrationskurse/Berufliche Sprachförderung
Bildungskooperation Integration/SprInt
Jugendmigrationsdienst im Café iZi
Jugendmigrationsdienst – Außenstelle

**mehr als 2.000 regelmäßige Besucherinnen und
Besucher und Beratungsfälle**

**10.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
bei Veranstaltungen**



Eine Tanzgruppe des Jugendhauses Heideplatz tritt beim 25-jährigen Jubiläum auf

Seit 1980 ist der Evangelische Verein für Jugendsozialarbeit in Frankfurt am Main e.V. als anerkannter freier Träger der Jugendhilfe und rechtlich selbständiger Verein des Evangelischen Regionalverbandes Frankfurt tätig. Sein Engagement in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit begann im Frankfurter Norden mit dem Betrieb von Kinder- und Jugendhäusern. Zu den ältesten Einrichtungen gehören beispielsweise das Kinderhaus am Bügel oder das Jugendhaus Heideplatz, das 2017 sein 25. Jubiläum feierte. Mittlerweile ist der Verein Träger von 18 Einrichtungen im gesamten Frankfurt Stadtgebiet, darunter auch Jugendbüros und Teenietreffs.

Die Einrichtungen sind offen für alle Kinder und Jugendlichen, unabhängig von ihrer jeweiligen nationalen, religiösen und sozialen Herkunft oder ihrer Bildungssituation. Die Angebote vor Ort werden gemeinsam mit den jungen Leuten entwickelt und umgesetzt. So entsteht eine Vielzahl von Aktionen: Theater, Filmprojekte, Kochabende oder Sportevents. Für Kinder und Jugendliche sind die Einrichtungen des Vereins aber auch Treffpunkte und manchmal sogar ein „zweites Zuhause“. Hausaufgabenhilfen, die Unterstützung bei der Berufsvorbereitung sowie Informationen rund um Gesundheit und Sexualität gehören ebenso zu den Angeboten wie Veranstaltungen zur Drogen- und Gewaltprävention. Bei persönlichen Fragen oder auch zu Themen rund um Schule, Ausbildung und Beruf sind die Fachkräfte Ansprechpartner.

Im diesem Jahr hat der Verein seine Strukturen im Bereich Integration und Migration mit der Eröffnung des Café iZi weiter ausgebaut. Hier sind Beratungsformate und Integrationskurse, auch in Kooperation mit anderen Trägern, speziell für junge Migrantinnen und Migranten angesiedelt.



Die erste Abschlussklasse der Jugendintegrationskurse des Evangelischen Vereins für Jugendsozialarbeit mit ihrer Lehrerin: Alle haben mit Bravour bestanden

„Das Café iZi bietet viele Möglichkeiten für Ratsuchende. Neben Auskünften und grundlegenden Informationen für Menschen, die neu in Frankfurt sind, können wir auch gezielte Einzelfallhilfen leisten. An einem Ort zu arbeiten, der so viele Kompetenzen bündelt, macht einfach Spaß.“

Samin Sharamfar, Mitarbeiter des Jugendmigrationsdienstes, Evangelischer Verein für Jugendsozialarbeit in Frankfurt am Main e.V.

Eröffnung des Café iZi

Unter dem Projektnamen Café iZi hat der Evangelische Verein für Jugendsozialarbeit im Oktober ein neues Beratungszentrum für zugewanderte Jugendliche eröffnet. Die Räume in der Rechneigrabenstraße 10 waren bis zum letzten Platz gefüllt und gemeinsam mit Stadträtin Sylvia Weber, Stadtdekan Dr. Achim Knecht, Kooperationspartnern und Jugendlichen wurde bis in den Abend gefeiert. Pfarrer Jürgen Mattis, Vorsitzender des Evangelischen Vereins für Jugendsozialarbeit, hielt fest, dass mit dem Zentrum ein wichtiger Ort geschaffen wurde, der Begegnungen ermögliche. Mit den vereinseigenen Angeboten Jugendmigrationsdienst (JMD), Jugendintegrationskursen, der Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule für Akademiker im Verbund mit dem Amt für multikulturelle Angelegenheiten (AmKA) und der KAUSA Servicestelle Frankfurt am Main von KUBI, sind viele Beratungsmöglichkeiten vorhanden. Ein Cafébetrieb mit vom hessischen Sozialministerium finanzierten Qualifizierungsplätzen für das inklusive Gastronomieprojekt „Rothschild“ (Lernbetrieb Frankfurt) hat ebenfalls seinen Betrieb aufgenommen. Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 40.



Café iZi ...

... spricht man wie das englische „easy“ aus, was unter anderem „einfach“ bedeuten kann. Genau darum geht es auch: Junge Leute können einfach vorbei kommen und finden Rat und Unterstützung.



Auch Stadtdekan Dr. Achim Knecht richtete seine Grüße aus. Er erklärte, dass ein solches Zentrum „aufgrund der höheren Beratungsnachfrage“ notwendig sei. Er lobte außerdem das „zukunftsweisende Konzept mit vielen Kooperationspartnern“.



Im Café iZi finden auch regelmäßige Ausstellungen statt



Breakdance hat Tradition im Jugendhaus Heideplatz. Auch beim Hip-Hop-Camp mit jungen Geflüchteten



Talkrunde beim 25. Jubiläum: Hausleiter Gert Neuwirth (links) im Gespräch mit Jugendlichen

Einblick in unsere Arbeit

25 Jahre Jugendhaus Heideplatz

Gemeinsam mit vielen Gästen wurde 2017 das 25-jährige Jubiläum des Jugendhauses Heideplatz gefeiert. Das Team um Gert Neuwirth hatte dafür jede Menge vorbereitet. So gab es **Breakdance** von verschiedenen Gruppen, einen Zeitstrahl mit Fotos aus 25 Jahren und ein echtes „Heideplatz-Barbecue“. Das Jugendhaus ist seit 1992 eine **zentrale Bildungs- und Begegnungsstätte** für Jugendliche zwischen 13 und 21 Jahren. Es bietet jugendorientierte Angebote und in den letzten Jahren wurde das Jugendzentrum auch vermehrt als Freizeitstätte von geflüchteten Jugendlichen genutzt. Aufgrund der breiten Angebotsstruktur, ergänzt durch Veranstaltungen mit verschiedenen Kooperationspartnern, ist das Jugendhaus Heideplatz über die Grenzen des Stadtteils hinaus bekannt und wird von Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus

ganz Frankfurt besucht. Mitgefeiert haben Stadträtin Professorin Dr. Daniela Birkenfeld, Dezernentin für Soziales, Jugend und Recht, und der Vorsitzende des Evangelischen Vereins für Jugendsozialarbeit, Pfarrer Jürgen Mattis, sowie ehemalige Mitarbeiterinnen, Kooperationspartner und Jugendliche. Dass das Haus ein wichtiger Ort für Jugendliche ist, betonte der 21-jährige Cem, der seit Jahren ins Jugendhaus kommt: „Hier wird man immer **auf Augenhöhe behandelt**. Außerdem kann ich hier auch lernen oder finde ein offenes Ohr, wenn es mal Probleme gibt.“ Für ihn fühle es sich „fast wie zu Hause an.“ Er sei ja aber auch schon ein „alter Besen“, gab er schmunzelnd zu. Wir freuen uns auf weitere 25 Jahre Jugendhaus Heideplatz. Mit vielen Jugendlichen und tollen Angeboten – herzlichen Glückwunsch!

Arbeitsbereich Jugendhilfe und Schule

Angebote so vielfältig wie die Frankfurter Schullandschaft

Koch- und Backangebote
für Kinder in Erweiterten
Schulischen Betreuungen
in Grundschulen sind
Teil des pädagogischen
Konzeptes

**Erweiterte Schulische Betreuung (ESB),
Ganztagsprogramme und Sternpiloten an Grundschulen**
ESB und Ganztagsprogramm in der Adolf-Reichwein-Schule
ESB und Sternpiloten in der Fried-Lübbecke-Schule
ESB und Schulhofbetreuung in der Karmeliter- und Weißfrauenschule
ESB und Ganztagsprogramm in der Liesel-Oestreicher-Schule
ESB und Sternpiloten in der Michael-Grzimek-Schule
ESB, Ganztagsprogramm und Sternpiloten in der Römerstadtschule
ESB und Ganztagsprogramm in der Schule am Erlenbach
Ganztagsprogramm und Sternpiloten in der Albert-Schweitzer-Schule
Ganztagsprogramm in der Zentgrafenschule
Inklusive Frühbetreuung in der Wallsschule am Standort Textorschule

**Jugendhilfe in der Schule und Ganztagsprogramme
an weiterführenden Schulen**
Jugendhilfe in der Deutschherrenschule
Jugendhilfe und Ganztagsprogramm in der IGS Eschersheim
Jugendhilfe IGS Kalbach-Riedberg
Jugendhilfe in der IGS Süd
Jugendhilfe und Frühbetreuung in der Johann-Hinrich-Wichern-Schule
Jugendhilfe und Ganztagsprogramm in der Ludwig-Börne-Schule
Jugendhilfe und Ganztagsprogramm in der Otto-Hahn-Schule
Jugendhilfe und Ganztagsprogramm in der Wallsschule
Ganztagsprogramm im Heinrich-von-Gagern-Gymnasium
Ganztagsprogramm in der Leibnizschule
Ganztagsprogramm im Lessing-Gymnasium
Ganztagsprogramm in der Weißfrauenschule
Ganztagsprogramm in der Ziehenschule

Sozialpädagogische Förderung an Haupt- und Realschulen
PuSch A in der Ludwig-Börne-Schule

**Sozialpädagogische Förderung
an Beruflichen Schulen – Städtische Förderung (SPFÖ),
Landesprogramme „PuSch B“/„InteA“,
Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung (Büa)**
viadukt (Ergänzendes Jugendhilfeprojekt für junge Geflüchtete)
InteA in der Bethmann-Schule
InteA in der Frankfurter Schule für Bekleidung und Mode
InteA in der Gutenbergschule
InteA in der Paul-Ehrlich-Schule
PuSch B und InteA in der Hans-Böckler-Schule
SPFÖ, BÜA, Pusch B und InteA in den Beruflichen Schulen Berta Jourdan
SPFÖ und PuSch B in der Franz-Böhm-Schule
SPFÖ, BÜA, PuSch B und InteA in der Philipp-Holzmann-Schule
SPFÖ, PuSch B und InteA in der Wilhelm-Merton-Schule

**Angebote für rund 12.000 Schülerinnen und Schüler
an 33 Schulstandorten**

An 33 Schulstandorten ist der Evangelische Verein für Jugendsozialarbeit in Frankfurt am Main e.V. mit Einrichtungen und Projekten in Frankfurt aktiv. Darunter fallen Angebote der Erweiterten Schulischen Betreuung (ESB), Jugendhilfe in der Schule, pädagogische Früh- und Mittagsbetreuung, Lerngruppen für Grundschul Kinder mit Lernschwierigkeiten oder auch praxisorientierte Angebote an Hauptschulen.

Außerdem ist der Verein mit sozialpädagogischer Förderung sowie mit PuSch und InteA-Projekten an beruflichen Schulen vertreten. In der beruflichen Förderung werden individuelle Förderpläne für die Schülerinnen und Schüler erstellt. Eine intensive Begleitung und Unterstützung kann so gewährleistet werden.

An sieben Grundschulen ist der Verein Träger der ESB und trägt somit zur Ganztagsentwicklung in der Stadt Frankfurt bei: Mehr als 580 Kinder werden hier täglich pädagogisch betreut.





Zum Angebot des Evangelischen Vereins für Jugendsozialarbeit an Frankfurter Schulen gehören auch Kreativ-AGs und Bewegungsangebote, hier zum Beispiel eine Tanzgruppe an der Adolf-Reichwein-Schule

Einblick in unsere Arbeit

Der Arbeitsbereich Jugendhilfe und Schule wächst – Zwei Beispiele

An der **Liesel-Oestreicher-Schule** hat der Evangelische Verein für Jugendsozialarbeit die geschäftsführende Leitung von der Evangelischen Kreuzgemeinde übernommen, um den Betriebsübergang für die Trägerschaft der Erweiterten Schulischen Betreuung (ESB), die im Jahr 2018 erfolgt, zu organisieren. Mit 170 Betreuungsplätzen wird die ESB der größte Standort des Vereins sein.

Für die **IGS Kalbach-Riedberg**, eine Schule mit dem Schwerpunkt „Kommunikation und Sprache“, hat der Verein die Trägerschaft der Jugendhilfe übernommen. Zum Start des Projekts im August 2017 konnten dem Schulprofil entsprechend konzipierte Projekte (Hörspiel AG, Hip-Hop Workshop) starten und sehr schnell eine gute Zusammenarbeit mit dem Kollegium verzeichnet werden.



Mehr als 200 Jugendliche informierten sich auf dem Brücken- und Wege-Tag

Einblick in unsere Arbeit

Brücken- und Wege-Tag

Aktionen und Angebote für junge Geflüchtete

Mit Beginn der Sommerferien 2017 endete für rund 250 junge Menschen, die nach der Flucht vor Krieg und Terror in Frankfurt angekommen oder aus EU- und Drittstaaten zugewandert sind, das zweijährige **Intensiv-Sprachförderprogramm InteA**. Das mit Landesgeldern finanzierte Programm wird an acht Beruflichen Schulen Frankfurts mit entsprechend fortgebildeten DAZ-Lehrkräften (Deutsch als Zweitsprache) durchgeführt und dort von Fachkräften des Evangelischen Vereins für Jugendsozialarbeit sozialpädagogisch begleitet. Das Ziel ist, durch intensives Spracherlernen, weiterführende Bildungs- und Ausbildungswege zu eröffnen. Um diesen jungen Men-

schen **Perspektiven** im Anschluss an das InteA-Programm zeigen zu können, hat der Verein kurz vor den Sommerferien 2017 den „**Brücken- und Wege-Tag**“ veranstaltet. An dem Tag beteiligten sich rund 200 Jugendliche aus verschiedenen InteA-Klassen und nutzten die vielfältigen Angebote und Workshops, unter anderem auch in den Räumen des Café iZi. Dabei entstand auch ein gemeinsames Kunstwerk. Zusammen mit engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Firma Cisco Systems GmbH, die technisches Know-How und jede Menge Motivation mitbrachten, konnten Web- und EDV-Kenntnisse vermittelt werden. Dafür brachte das Team die nötige Hardware



in Form von Smartphones mit. Insgesamt wurden sechs Kursrunden mit je 20 Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Als weiteres Highlight konnten sich die jungen Leute Bewerbungsfotos anfertigen lassen und ein hochwertiges Foto auf einem USB-Stick mit nach Hause nehmen. Mit der Gesellschaft für Jugendbeschäftigung e. V. (gjb), dem Internationalen Familienzentrum e. V. (IFZ) und der KAUSA Servicestelle Frankfurt am Main in Trägerschaft des Vereins für Kultur und Bildung e. V. (KUBI) stellten drei Kooperationspartner mit eigenen Info-Ständen Informationen für die jungen Leute zur Verfügung.

” Durch die Dynamik im Bereich Integration bleibt unsere Arbeit immer spannend und es macht uns große Freude, dass wir flexibel auf Bedarfe reagieren und immer wieder neue Formate konzipieren können. So sind wir immer an den Jugendlichen dran und können sie bestmöglich unterstützen.

“
Daniela Bleuel, Projektkoordinatorin „viadukt“,
Evangelischer Verein für Jugendsozialarbeit
in Frankfurt am Main e. V.

Einblick in unsere Arbeit

„viadukt“ – Bildungsperspektiven für junge Menschen

viadukt ist ein Kooperationsprojekt, welches der Evangelische Verein für Jugendsozialarbeit mit der Cronstett- und Hynspurgischen evangelischen Stiftung zu Frankfurt am Main sowie mit Unterstützung des Ausbildungs- und Qualifizierungsbudgets des Landes Hessen und der ProRegion – Flughafen-Stiftung zur Förderung der beruflichen Bildung realisiert. viadukt bietet für **Jugendliche mit Fluchthintergrund** im Alter von 16 bis 27 Jahren **ergänzende Bildungsangebote** an und reagiert dabei auf konkrete Bedarfe im Bildungsbereich, die im Austausch mit anderen Fachkräften aus den Bereichen Schule, Spracherwerb und sozialpädagogische Beratung eruiert wurden.

Die Förderangebote in Form von Kursen, Workshops oder Veranstaltungen finden schulintern an derzeit sechs beruflichen Schulen in Frankfurt oder schulunabhängig in den Räumen des Café iZi statt. Dazu gehörten Hauptschulprüfungsvorbereitung in Deutsch und Mathematik, Vorbereitungskurs für das Deutsche Sprachdiplom I Pro, Mathematikgrundlagentraining, Lese- und Schreibförderung für Alphabetisierungsklassen, musikalische Sprachförderung sowie die schulunabhängigen Projekte **Berufsorientierungskurse** und **IT-Grundlagenkurs**.



Bildungsperspektiven für junge Menschen: Mit dem Projekt „viadukt“ bietet der Evangelische Verein für Jugendsozialarbeit ergänzende Bildungsangebote an

Arbeitsbereich Berufliche Qualifizierung und Ausbildung

Chancen und Zukunftsperspektiven für junge Menschen

Lernbetrieb Frankfurt – Produktionsschule

Produktionsbereich Schreinerei – Die Schreinerei
Produktionsbereich Gastronomie – Café Rothschild
Café Rothschild – Bistro in der Philipp-Holzmann-Schule
Café iZi – Gastronomieprojekt
Produktionsbereich Gastronomie
Produktionsbereich Handwerk – Farbe und Gestaltung
Bereich Verwaltung und Soziales
Sozialpädagogische Förderung
Schulische Förderung, Qualifizierung und externer
Hauptschulabschluss

Beratung für junge Erwachsene

Jobscouts am Bügel

Ausbildungscoaching

Ausbildungscoaching des Lernbetriebs Frankfurt

32 Ausbildungsplätze

48 Qualifizierungsplätze

110 Beratungsfälle

Lernbetrieb Frankfurt – Produktionsschule:
Qualifizierung und Ausbildung für Jugendliche in der Praxis



Der Lernbetrieb Frankfurt – Produktionsschule des Evangelischen Vereins für Jugendsozialarbeit in Frankfurt am Main e.V. ist im Bereich der beruflichen Qualifizierung, der Ausbildung und des externen Hauptschulabschlusses tätig. Organisiert ist der „Lernbetrieb“ in unterschiedliche Produktionsbereiche: Gastronomie, Handwerk (Farbe und Gestaltung), Schreinerei sowie Verwaltung und Soziales.

In Qualifizierung und Ausbildung arbeiten zurzeit rund 80 Jugendliche in den Produktionsbereichen. Die Qualifikantinnen und Qualifikanten lernen und arbeiten unter Anleitung von Meisterinnen und Meistern gemeinsam mit den Auszubildenden. Der Lernbetrieb Frankfurt nimmt Aufträge von Kunden an, arbeitet sie ab und gibt den Jugendlichen so eine realistische, praxisnahe und betriebliche Orientierung. Eine integrierte sozialpädago-

gische Förderung, individuell mit den jungen Menschen erarbeitete Förderpläne und Qualifizierungsvereinbarungen helfen den einzelnen Jugendlichen zudem, den für sie „richtigen Weg“ zu finden. Gefördert und unterstützt wird der Lernbetrieb insbesondere durch das Jugend- und Sozialamt der Stadt Frankfurt am Main, durch das Land Hessen, den Europäischen Sozialfonds und die Stiftung ProRegion. Zu dem Arbeitsbereich Berufliche Qualifizierung und Ausbildung gehören auch die **Jobscouts am Bügel**, die Jugendliche und junge Erwachsene bei der Berufswahl und -suche beraten.

Im Produktionsbereich Handwerk – Farbe und Gestaltung führen Jugendliche unter Anleitung eines Maler- und Lackierermeisters eine Vielzahl von Arbeiten im Innen- und Außenbereich durch. Die Jugendlichen können sowohl eine Ausbildung als auch ein Praktikum absolvieren. Ob es um fachkundiges Renovieren oder Neuanstriche von Bü-

“

Wir liefern täglich das Mittagessen für Einrichtungen wie beispielsweise Grundschulen. Dabei verwenden wir frische Zutaten und kochen alle Speisen frisch für den Tag. Davon profitieren unsere Kunden. Aber auch unsere Qualifikanten und Auszubildende: Sie lernen bei uns das Kochen mit frischen Produkten von Grund auf.

“

Martina Schiebig, Fachleiterin im Lernbetrieb Frankfurt,
Evangelischer Verein für Jugendsozialarbeit in Frankfurt am Main e.V.



Unter Anleitung der Meisterin werden Jugendliche im Lernbetrieb im Tischlerberuf ausgebildet

ros, Werkhallen oder Wohnungen geht: Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen streichen, lackieren und lasieren oder setzen dekorative Wandgestaltungen um.

Die Schreinerei bietet jedes Jahr zehn Jugendlichen und jungen Erwachsenen Möglichkeiten für einen **qualifizierten Berufsabschluss**. Die Ausbildung hierfür orientiert sich am aktuellen Standard anderer Handwerksbetriebe. Sie endet nach drei Jahren mit einem Abschluss als Gesellin oder Geselle im Tischlereihandwerk. Neben der fachlichen Qualifikation umfasst das Konzept auch **sozialpädagogische und schulische Unterstützung**. Eine hohe Erfolgsquote bei den abgelegten Prüfungen und zufriedene Kundinnen und Kunden zeugen von der Qualität der Ausbildung und der Arbeit.

Im Bereich Verwaltung und Soziales lernen Jugendliche über Praktika verschiedene Tätigkeiten kennen. Sie gewinnen dadurch Einblicke in Berufe wie Sozialassistentin oder Altenpflegehelfer. Ergänzt wird dieses praktische Wissen durch das Erlernen von theoretischen Kenntnissen und Hintergrundwissen in schulähnlichen Unterrichtseinheiten.

Der Lernbetrieb Frankfurt – Produktionsschule hat vier Gastronomie-Standorte, davon ein Standort in Bonames und drei Standorte, die vom Café Rothschild betrieben werden: ein Café/Restaurant im Gehörlosenzentrum im Nordend, ein Kiosk in der Philipp-Holzmann-Schule und seit 2017 das Café iZi in der Rechneigrabenstraße.



Café iZi

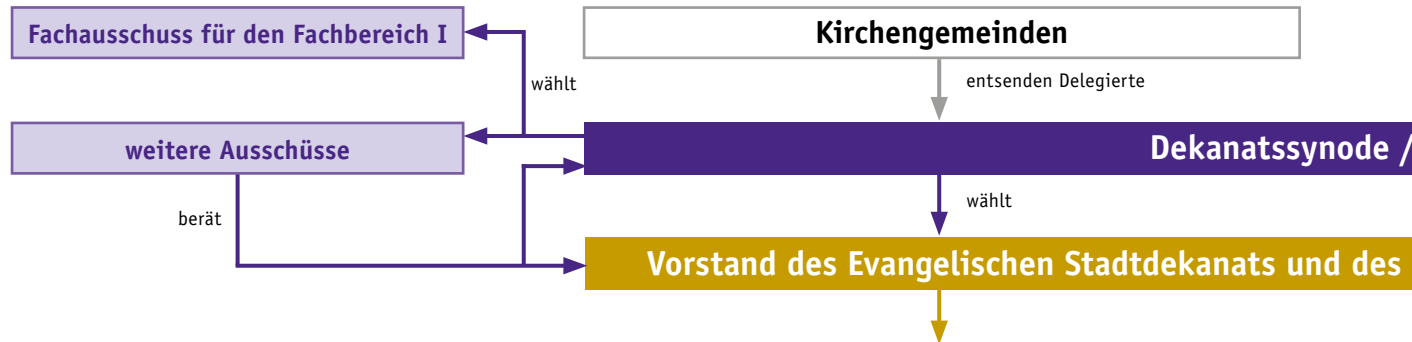
Das Café iZi bündelt viele Beratungsangebote unter einem Dach. Im Vorfeld der Eröffnung 2017 (Seite 28/29) wurden viele Arbeiten vom Lernbetrieb übernommen. Zur Feier lieferte natürlich der Produktionsbereich Gastronomie die passenden Häppchen!



Ausbildungcoaching

Neu ist das Ausbildungcoaching des Lernbetriebs Frankfurt. 12 durch die Stadt Frankfurt am Main und das Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget des Landes Hessen geförderte Plätze für Jugendliche mit Fluchterfahrung werden vom Evangelischen Verein für Jugendsozialarbeit sozialpädagogisch betreut. Das Angebot richtet sich an Auszubildende mit Ausbildungsstellen auf dem ersten Arbeitsmarkt.

Organigramm Fachbereich I: Beratung, Bildung, Jugend



Fachbereich I: Beratung, Bildung, Jugend Fachbereichsbüro/Geschäftsstelle

Arbeitsbereich Beratung

Evangelisches Zentrum für Beratung und Therapie am Weißen Stein

- Paar- und Lebensberatung
- Familien-, Erziehungs- und Jugendberatung
- Beratung und Therapie für Flüchtlinge
- Sozialberatung für Migranten und Flüchtlinge
- Beratungsstelle für Asylsuchende in Großunterkünften
- Mentorenprogramm SOCIUS

Evangelisches Zentrum für Beratung in Höchst

- Psychologische Beratungsstelle – Paar- und Lebensberatung, Familien-, Erziehungs- und Jugendberatung
- Sozialberatung für Migranten und Flüchtlinge

Evangelische Suchtberatung Frankfurt am Main

- Evangelische Suchtberatung Wolfsgangstraße
- Evangelische Suchtberatung Höchst
- Café Alte Backstube

Täter-Opfer-Ausgleich im Strafverfahren

- Vermittlungsstelle im Evangelischen Zentrum Reinegrabenstraße
- Vermittlungsstelle im Haus des Jugendrechts Frankfurt-Höchst
- Vermittlungsstelle im Haus des Jugendrechts Frankfurt Nord

Arbeitsbereich Bildung

Evangelische Familienbildung Frankfurt am Main

- Evangelische Familienbildungsstätte Darmstädter Landstraße
- Evangelisches Familienzentrum Höchst
- Evangelisches Familienzentrum Regenbogen Am Bügel
- Kinder- und Familienzentrum Am Bügel
- Kinder- und Familienzentrum Goldstein
- Kinder- und Familienzentrum Griesheim
- Kinder- und Familienzentrum Riederwald

EVA – Evangelisches Frauenbegegnungszentrum

- Frauenarbeit Frankfurter Berg

Koordinationsstelle Erwachsenenbildung/Seniorenarbeit

- Evangelische Erwachsenenbildung Frankfurt am Main
- Evangelische Seniorenarbeit Frankfurt am Main

Gemeindepädagogischer Dienst Erwachsenenbildung/Seniorenarbeit in den Planungsbezirken der Kirchengemeinden

- Planungsbezirk: St. Nicolai-Gemeinde, St. Paulsgemeinde
- Planungsbezirk: Dreikönigsgemeinde, Erlösergemeinde, Maria-Magdalena-Gemeinde
- Planungsbezirk: Regenbogengemeinde, Cyriakusgemeinde
- Planungsbezirk: Dreifaltigkeitsgemeinde, Frieden und Versöhnung
- Planungsbezirk: Gethsemanegemeinde, St. Katharinenkirche, St. Petersgemeinde
- Planungsbezirk: Kirchengemeinde Frankfurt-Bornheim, Luthergemeinde, Wartburggemeinde
- Planungsbezirk: Paul-Gerhardt-Gemeinde, Kirchengemeinde Nied, Kirchengemeinde Griesheim

evangelisch reisen – Kirchliches Werk für Freizeit und Erholung

- Frankfurter Haus, Spiekeroog

Arbeitsbereich Jugendhilfe

Betreutes Wohnen für junge Menschen ab dem 16. Lebensjahr

- Wohngruppe für Mutter mit Kind
- Betreutes Wohnen in Einzelwohnungen

Sozialpädagogische Wohngruppe für Mädchen

- Tagesgruppen für Kinder im Frankfurter Norden I
- Tagesgruppe für Kinder im Frankfurter Norden II

Eschersheimer 109 – Wohngruppen für Jugendliche

- Wohngruppe I
- Wohngruppe II

Kindervilla Hollerkopf – Wohngruppe für Kinder

Alte Schule – Wohngruppe für Jugendliche

- Ambulante Jugendhilfen
- Sozialpädagogische Einzelfall-, Familienhilfe und Erziehungsbeistand
- Beschützter Umgang

Arbeitsbereich Kinder- und Jugendarbeit

Evangelisches Stadtjugendpfarramt Frankfurt am Main

- Spiel- und Materialverleih PLAY
- hin und weg – Evangelische Jugendreisen

Gemeindepädagogischer Dienst Kinder- und Jugendarbeit in den Planungsbezirken der Kirchengemeinden

- Planungsbezirk: Dreikönigsgemeinde, Maria-Magdalena-Gemeinde, Erlösergemeinde
- Planungsbezirk: Dankeskirchengemeinde, Martinusgemeinde, Paul-Gerhardt-Gemeinde
- Planungsbezirk: Regenbogengemeinde, Cyriakusgemeinde
- Planungsbezirk: Kirchengemeinde Unterliederbach, Kirchengemeinde Höchst, Kirchengemeinde Zeilsheim
- Planungsbezirk: Kirchengemeinde Griesheim, Kirchengemeinde Nied
- Planungsbezirk: Gethsemanegemeinde, St. Katharinenkirche, St. Petersgemeinde
- Planungsbezirk: Kirchengemeinde Frankfurt-Bornheim, Luthergemeinde, Wartburggemeinde, Mariengemeinde
- Planungsbezirk: Bethlehemgemeinde, Nazarethgemeinde, Dornbuschgemeinde
- Planungsbezirk: Bethanienkirche, Festeburggemeinde, Kreuzgemeinde, Michaelisgemeinde
- Planungsbezirk: Frieden und Versöhnung, Hoffnungsgemeinde, Dreifaltigkeitsgemeinde
- Planungsbezirk: Cantate Domino, Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Kirchengemeinde Niederursel, Gemeinde Riedberg, St. Thomasgemeinde

im Evangelischen Regionalverband Frankfurt am Main

Pfarrerinnen und Pfarrer

entsenden Delegierte

Regionalversammlung (personenidentisch)

Fachbereich II: Diakonie Frankfurt

Verwaltung

Evangelischen Regionalverbands Frankfurt (personenidentisch)

Büro und Arbeitsstellen des Vorstands

zugeordnet

Evangelischer Verein für Jugendsozialarbeit in Frankfurt am Main e.V. Vorstand/Geschäftsstelle

Arbeitsbereich Offene Kinder- und Jugendarbeit

Kinder- und Jugendeinrichtungen

- Internationales Kinderhaus
- Jugendbüro Sachsenhausen
- Jugendclub Griesheim
- Jugendclub Praunheim
- Westside 488 (Kooperationsprojekt Jugendclub Praunheim)
- Jugendclub Sindlingen
- Jugendhaus am Bügel
- Jugendhaus Frankfurter Berg
- Jugendhaus Heideplatz
- Jugendhaus Riedberg
- Jugendhaus Sossenheim
- Jugendladen Heddernheim
- Jugendtreff Zeilsheim
- Kinderhaus am Bügel
- Mädchentreff am Bügel
- Teenie-Café Edwards Garden
- Treff 38

Beratung und Hilfe für Jugendliche

- Aufsuchende Jugendarbeit Heisenrath
- Jugendbüro Zeilsheim

Jugend und Migration

- Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule
- Jugendintegrationskurse/ Berufliche Sprachförderung
- Bildungskooperation Integration/ SprInt
- Jugendmigrationsdienst im Café iZi
- Jugendmigrationsdienst – Außenstelle

Arbeitsbereich Jugendhilfe und Schule

Erweiterte Schulische Betreuung (ESB), Ganztagsprogramme und Sternpiloten an Grundschulen

- ESB und Ganztagsprogramm in der Adolf-Reichwein-Schule
- ESB und Sternpiloten in der Fried-Lübbecke-Schule
- ESB und Schulhofbetreuung in der Karmeliter- und Weißfrauenschule
- ESB und Ganztagsprogramm in der Liesel-Oestreicher-Schule
- ESB und Sternpiloten in der Michael-Grzimek-Schule
- ESB, Ganztagsprogramm und Sternpiloten in der Römerstadtschule
- ESB und Ganztagsprogramm in der Schule am Erlenbach
- Ganztagsprogramm und Sternpiloten in der Albert-Schweitzer-Schule
- Ganztagsprogramm in der Zentgrafenschule
- Inklusive Frühbetreuung in der Wallsschule am Standort Textorschule

Jugendhilfe in der Schule und Ganztagsprogramme an weiterführenden Schulen

- Jugendhilfe in der Deutscherherrenscheule
- Jugendhilfe und Ganztagsprogramm in der IGS Eschersheim
- Jugendhilfe IGS Kalbach-Riedberg
- Jugendhilfe in der IGS Süd
- Jugendhilfe und Frühbetreuung in der Johann-Hinrich-Wichern-Schule
- Jugendhilfe und Ganztagsprogramm in der Ludwig-Börne-Schule
- Jugendhilfe und Ganztagsprogramm in der Otto-Hahn-Schule
- Jugendhilfe und Ganztagsprogramm in der Wallsschule
- Ganztagsprogramm im Heinrich-von-Gagern-Gymnasium

Arbeitsbereich Berufliche Qualifizierung und Ausbildung

Lernbetrieb Frankfurt – Produktionsschule

- Produktionsbereich Schreinerei – Die Schreinerei
- Produktionsbereich Gastronomie – Café Rothschild
- Café Rothschild – Bistro in der Philipp-Holzmann-Schule
- Café iZi – Gastronomieprojekt
- Produktionsbereich Gastronomie
- Produktionsbereich Handwerk – Farbe und Gestaltung
- Bereich Verwaltung und Soziales
- Sozialpädagogische Förderung
- Schulische Förderung, Qualifizierung und externer Hauptschulabschluss

Beratung für junge Erwachsene

- Jobscouts am Bügel

Ausbildungscoaching

- Ausbildungscoaching des Lernbetriebs Frankfurt

- Ganztagsprogramm in der Leibnizschule
- Ganztagsprogramm im Lessing-Gymnasium
- Ganztagsprogramm in der Weißfrauenschule
- Ganztagsprogramm in der Ziehenschule

Sozialpädagogische Förderung an Haupt- und Realschulen

- PuSch A in der Ludwig-Börne-Schule

Sozialpädagogische Förderung an Beruflichen Schulen – Städtische Förderung (SPFÖ), Landesprogramme „PuSch B“/ „InteA“, Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung (BüA)

- viadukt (Ergänzendes Jugendhilfefprojekt für junge Geflüchtete)
- InteA in der Bethmann-Schule
- InteA in der Frankfurter Schule für Bekleidung und Mode
- InteA in der Gutenbergschule
- InteA in der Paul-Ehrlich-Schule
- PuSch B und InteA in der Hans-Böckler-Schule
- SPFÖ, BüA, Pusch B und InteA in den Beruflichen Schulen Berta Jourdan
- SPFÖ und PuSch B in der Franz-Böhm-Schule
- SPFÖ, BüA, PuSch B und InteA in der Philipp-Holzmann-Schule
- SPFÖ, PuSch B und InteA in der Wilhelm-Merton-Schule

Weitere zugeordnete rechtlich selbstständige Vereine und Gesellschaften

Bund offener evangelischer Kinder- und Jugendeinrichtungen e.V.

jugend-kultur-kirche sankt peter gGmbH und sankt peter service GmbH (gemeinsam mit der EKHN)

Evangelische Akademie in Hessen und Nassau e.V. (gemeinsam mit der EKHN)

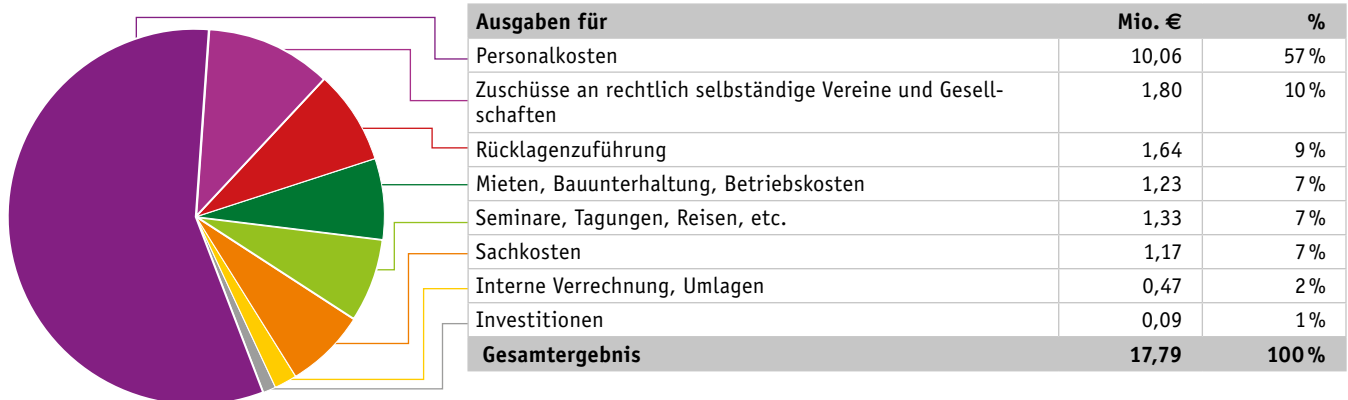
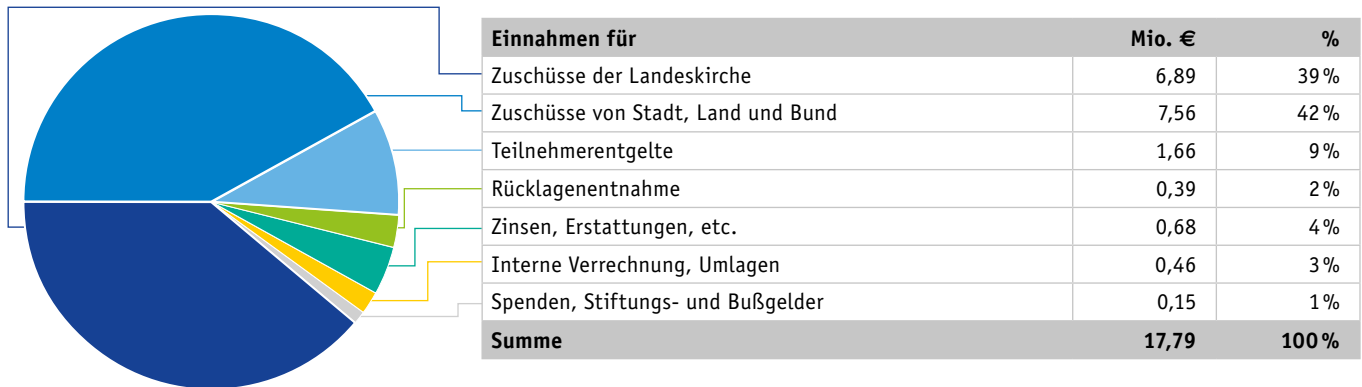
-Evangelische Akademie Frankfurt

Integrative Schule Frankfurt gGmbH (gemeinsam mit der Evangelischen Französisch-reformierten Gemeinde)

Gesamthaushalte 2017

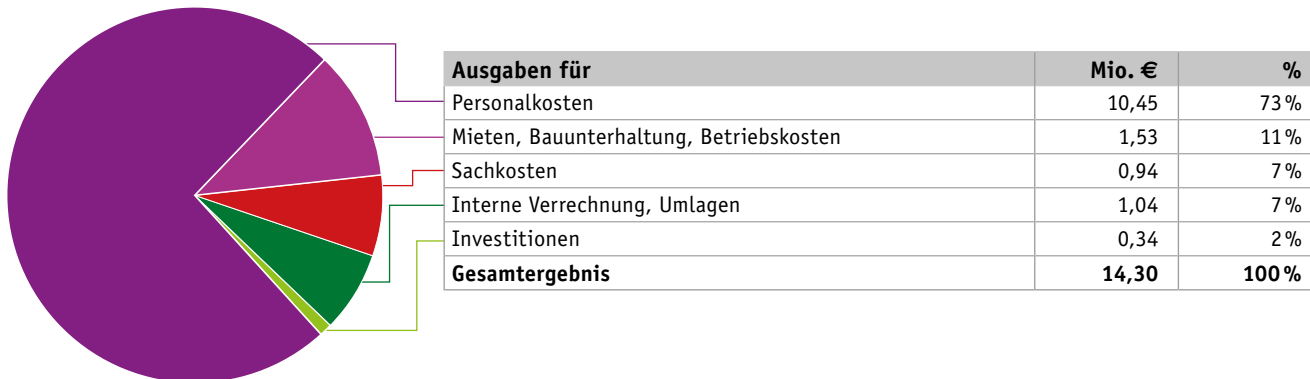
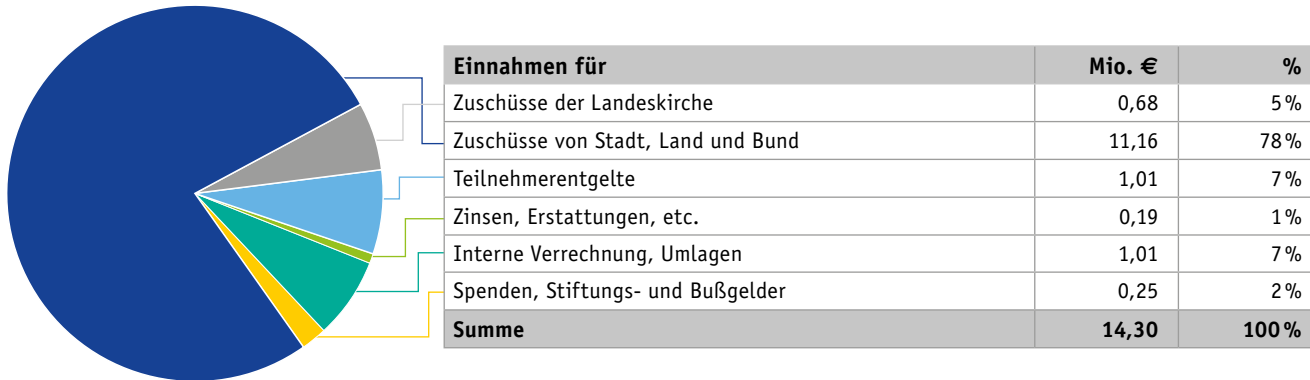
Fachbereich I: Beratung, Bildung, Jugend

Der Gesamthaushalt des Fachbereich I weist für das Haushaltsjahr 2017 Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 17,79 Millionen Euro aus.



Evangelischer Verein für Jugendsozialarbeit in Frankfurt am Main e. V.

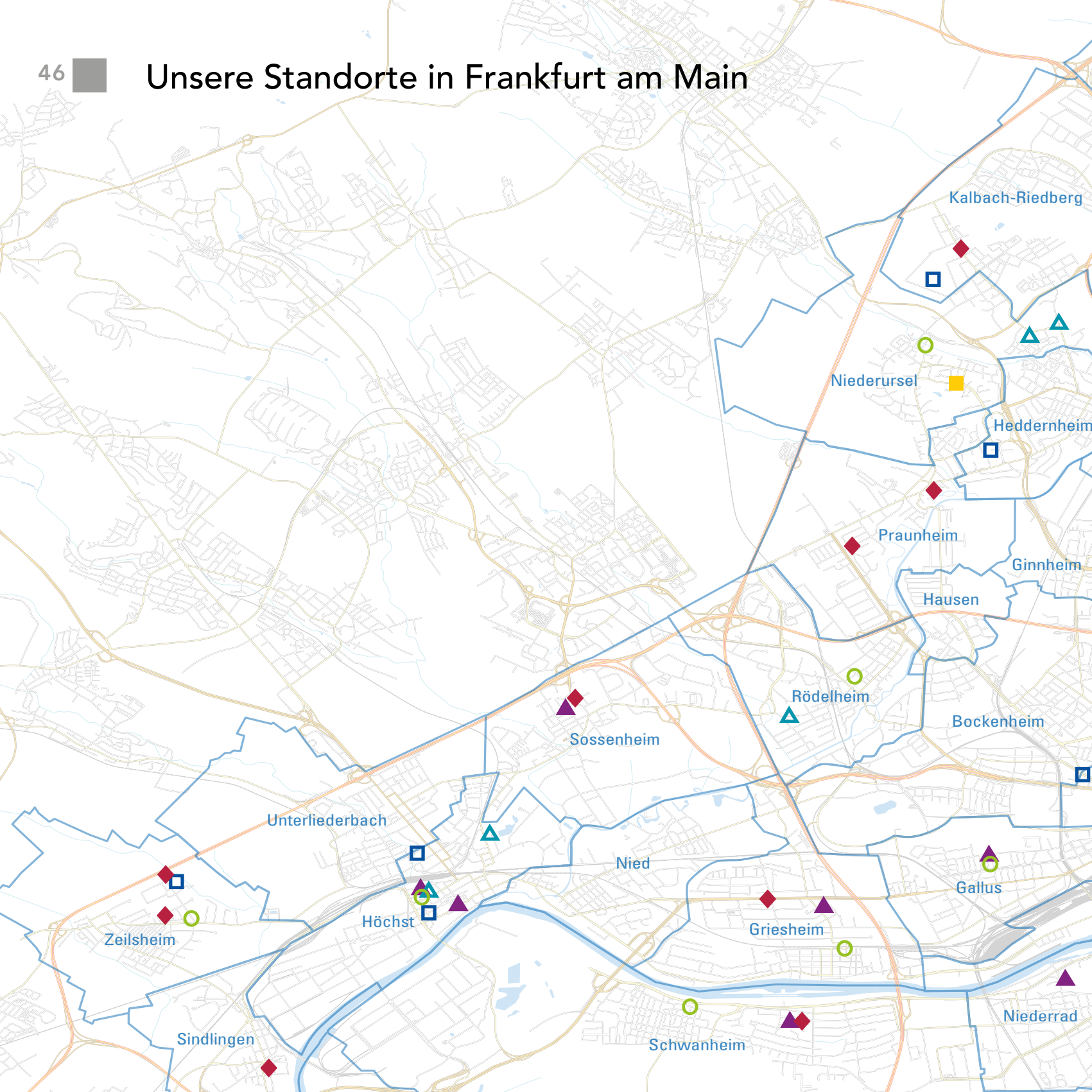
Der Gesamthaushalt des Evangelischen Vereins für Jugendsozialarbeit in Frankfurt am Main e. V. weist für das Haushaltsjahr 2017 Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 14,30 Millionen Euro aus.

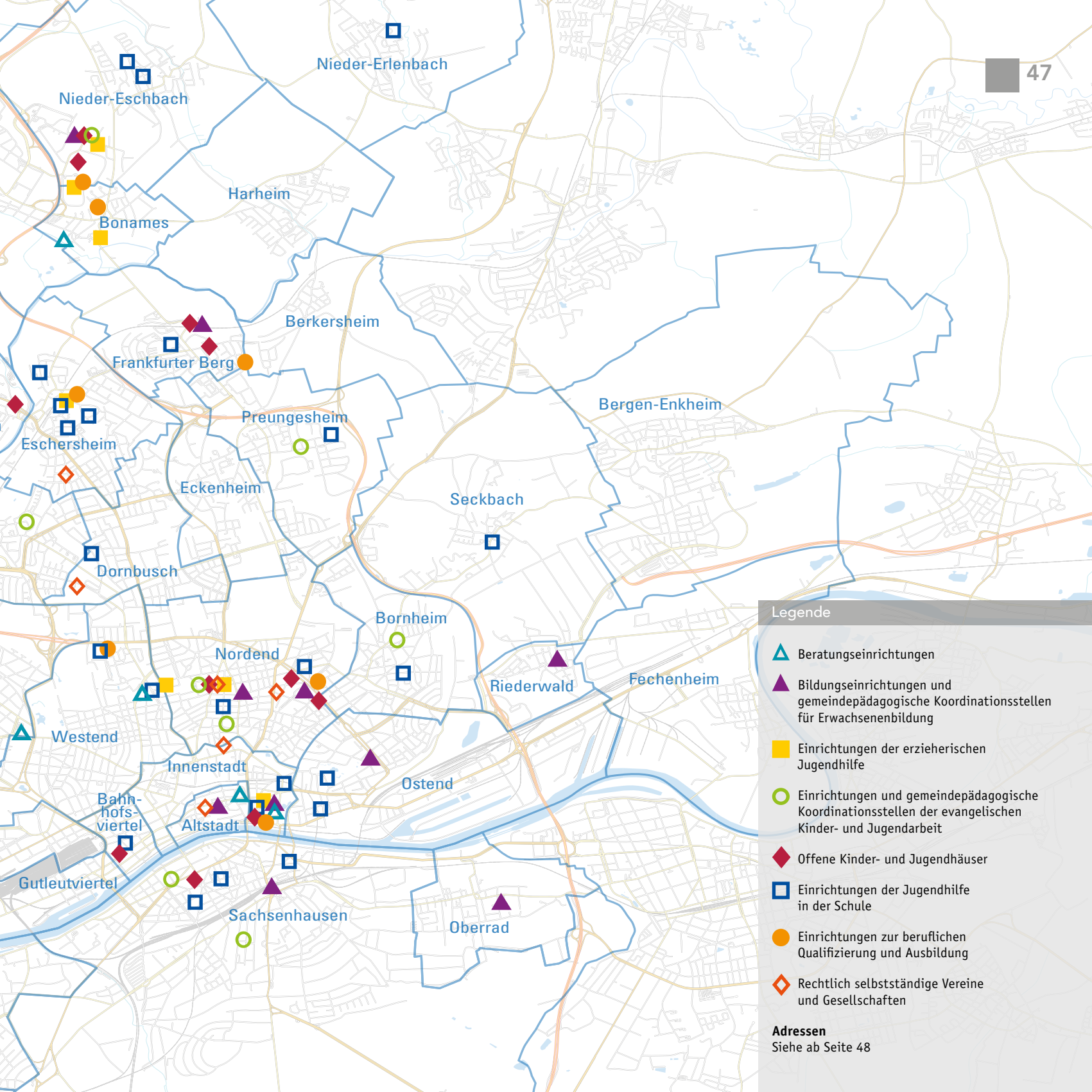


Weitere rechtlich selbstständige Vereine und Gesellschaften

Einrichtung	Mio. €
CVJM Mainkreisverband e. V.	0,12
Evangelisches Jugendwerk Frankfurt e. V. (EJW)	0,56
Evangelische Akademie in Hessen und Nassau e. V.	1,92
Integrative Schule gGmbH	2,70
jugend-kultur-kirche sankt peter gGmbH und sankt peter service GmbH	1,02

Unsere Standorte in Frankfurt am Main





Fachbereich I: Beratung, Bildung, Jugend

Fachbereichsbüro und Geschäftsstelle

Rechneigrabenstraße 10
60311 Frankfurt am Main
069 92105 6670
fachbereichsbuero@frankfurt-evangelisch.de
www.frankfurt-evangelisch.de

Arbeitsbereich Beratung und Therapie

Evangelisches Zentrum für Beratung und Therapie am Weißen Stein

Beratung und Therapie für Flüchtlinge
Sozialberatung für Migranten und Flüchtlinge
Mentorenprogramm SOCIUS
Paar- und Lebensberatung
Familien-, Erziehungs- und Jugendberatung
Olof-Palme-Straße 17
60439 Frankfurt am Main

Beratungsstelle für Asylsuchende in Großunterkünften

Großunterkunft Alter Flugplatz Bonames
Am Burghof 53
60437 Frankfurt am Main
Großunterkunft "In der Au"
In der Au 12
60489 Frankfurt am Main

Notunterkunft Campus Bockenheim/Labsaal
Bockenheimer Landstraße 131
60325 Frankfurt am Main

Evangelisches Zentrum für Beratung in Höchst

www.beratungszentrum-hoechst.de
Psychologische Beratungsstelle –
Paar- und Lebensberatung, Familien-,
Erziehungs- und Jugendberatung
Sozialberatung für Migranten und Flüchtlinge
Leverkuser Straße 7
65929 Frankfurt am Main

Evangelische Suchtberatung Frankfurt am Main

www.ev-suchtberatung.de

Evangelische Suchtberatung Wolfsgangstraße

Wolfsgangstraße 109
60322 Frankfurt am Main

Evangelische Suchtberatung Höchst

Leverkuser Straße 7
65929 Frankfurt am Main

Café Alte Backstube

Dominikanergasse 7
60311 Frankfurt am Main

Täter-Opfer-Ausgleich im Strafverfahren

www.hausdesjugendrechts.hessen.de
www.toa-ffm.de

Vermittlungsstelle im Evangelischen Zentrum Rechneigrabenstraße

Rechneigrabenstraße 10
60311 Frankfurt am Main

Vermittlungsstelle im Haus des Jugendrechts Frankfurt Höchst

Kurmainzer Straße 24
65929 Frankfurt am Main

Vermittlungsstelle im Haus des Jugendrechts Frankfurt Nord

Louis-Pasteur-Straße 65
60439 Frankfurt am Main

Arbeitsbereich Bildung

Evangelische Familienbildung Frankfurt am Main

www.familienbildung-ffm.de

Evangelische Familienbildungsstätte Darmstädter Landstraße

Darmstädter Landstraße 81
60598 Frankfurt am Main

Evangelisches Familienzentrum Höchst

Leverkuser Straße 7
65929 Frankfurt am Main
Bolongarostraße 186
65929 Frankfurt am Main

Evangelisches Familienzentrum Regenbogen Am Bügel

Ben-Gurion-Ring 39
60437 Frankfurt am Main

Kinder- und Familienzentrum Am Bügel (mit kita Frankfurt)

Ben-Gurion-Ring 39
60437 Frankfurt am Main

Kinder- und Familienzentrum Goldstein

(mit Diakonisches Werk für Frankfurt am Main)
Am Kiesberg 7
60529 Frankfurt am Main

Kinder- und Familienzentrum Griesheim (mit Internationaler Bund)

Platanenstraße 11
65933 Frankfurt am Main

Kinder- und Familienzentrum Riederwald (mit Evangelischer Philippusgemeinde)

Schlettweinstraße 10
60386 Frankfurt am Main

EVA – Evangelisches Frauenbegegnungs- zentrum

www.eva-frauenzentrum.de
Saalgasse 15
60311 Frankfurt am Main

Frauenarbeit Frankfurter Berg

Julius-Brecht-Straße 1
60433 Frankfurt am Main

Koordinationsstelle Erwachsenenbildung/ Seniorenarbeit

Evangelische Erwachsenenbildung
Frankfurt am Main
Evangelische Seniorenarbeit
Frankfurt am Main
Gemeindepädagogischer Dienst
Erwachsenenbildung/Seniorenarbeit in den
Planungsbezirken der Kirchengemeinden
Rechneigrabenstraße 10
60311 Frankfurt am Main

Gemeindepädagogischer Dienst Erwachsenenbildung/Seniorenarbeit in den Planungsbezirken der Kirchengemeinde

Planungsbezirk: Evangelisch-
Lutherische St. Nicolai-Gemeinde,

Evangelisch-Lutherische
St. Pauls-Gemeinde
Büro: Waldschmidtstraße 116
60314 Frankfurt am Main

Planungsbezirk: Evangelische
Dreikönigsgemeinde, Evangelisch-
lutherische Erlösergemeinde, Evangelische
Maria-Magdalena-Gemeinde
Büro: Melanchthonplatz
60599 Frankfurt am Main

Planungsbezirk: Evangelische
Regenbogengemeinde, Evangelische
Cyriakusgemeinde
Büro: Westerwaldstraße 20
65936 Frankfurt am Main

Planungsbezirk: Evangelische
Dreifaltigkeitsgemeinde, Evangelische
Kirchengemeinde Frieden und Versöhnung
Büro: Fischbacher Straße 2
60326 Frankfurt am Main

Planungsbezirk: Evangelische-Lutherische
Gethsemanegemeinde, Evangelische-
lutherische St. Katharinengemeinde,
Evangelische St. Petersgemeinde
Büro: Eckenheimer Landstraße 90
60318 Frankfurt am Main

Planungsbezirk: Evangelische
Kirchengemeinde Frankfurt-Bornheim,
Evangelische Luthergemeinde, Evangelische
Wartburggemeinde
Büro: Martin-Luther-Platz 1
60316 Frankfurt am Main

Planungsbezirk: Paul-Gerhardt-Gemeinde,
Evangelische Kirchengemeinde Nied,
Evangelische Kirchengemeinde Griesheim
Büro: Kelsterbacher Straße 39
60528 Frankfurt am Main

**evangelisch reisen – Kirchliches Werk
für Freizeit und Erholung**
www.ervreisen.de
Rechneigrabenstraße 10
60311 Frankfurt am Main

**Freizeit- und Tagungshaus
„Frankfurter Haus“**
Norderloog 9
23474 Spiekeroog

Arbeitsbereich Jugendhilfe

Stationäre Jugendhilfen

**Betreutes Wohnen für junge Menschen
ab dem 16. Lebensjahr**
Rechneigrabenstraße 10
60311 Frankfurt am Main

**Sozialpädagogische Wohngruppe
für Mädchen**
Zehnmorgenstraße 29
60433 Frankfurt am Main

Tagesgruppe für Kinder I
Ben-Gurion-Ring 41
60437 Frankfurt am Main

Tagesgruppe für Kinder II
Ben-Gurion-Ring 138a
60437 Frankfurt am Main

**Eschersheimer 109 –
Wohngruppen für Jugendliche**
Eschersheimer Landstraße 109
60322 Frankfurt am Main

**Kindervilla Hollerkopf –
Wohngruppe für Kinder**
Hollerkopfstraße 7
60439 Frankfurt am Main

**Alte Schule –
Wohngruppe für Jugendliche**
Homburger Landstraße 626
60437 Frankfurt am Main

Ambulante Jugendhilfen

**Sozialpädagogische Einzelfall-,
Familienhilfe und Erziehungsbeistand**
Rechneigrabenstraße 10,
60311 Frankfurt am Main
Stalburgstraße 38
60318 Frankfurt am Main

Beschützter Umgang
Rechneigrabenstraße 10
60311 Frankfurt am Main

Arbeitsbereich Kinder- und Jugendarbeit

Evangelisches Stadtjugendpfarramt Frankfurt am Main

hin und weg –
Evangelische Jugendreisen
www.hin-und-weg.ejuf.de
Gemeindepädagogischer Dienst
Kinder- und Jugendarbeit in den
Planungsbezirken der Kirchengemeinden
Stalburgstraße 38
60318 Frankfurt am Main
www.ejuf.de

Spiel- und Materialverleih PLAY
www.play-spieleverleih.de
Ben-Gurion-Ring 35–37
60437 Frankfurt am Main

Gemeindepädagogischer Dienst Kinder- und Jugendarbeit in den Planungsbezirken der Kirchengemeinden

Planungsbezirk: Evangelische
Dreikönigsgemeinde, Evangelische
Maria-Magdalena-Gemeinde, Evangelische
Erlösergemeinde
Arbeit mit Jugendlichen: Büro:
Gartenstraße 67
60599 Frankfurt
Arbeit mit Kindern: Büro:
Tucholsky-Straße 40
60598 Frankfurt am Main

Planungsbezirk: Evangelische
Dankeskirchengemeinde (Goldstein),
Evangelische Martinusgemeinde,
Evangelische Paul-Gerhardt-Gemeinde
Büro: Martinskirchstraße 53
60529 Frankfurt am Main

Planungsbezirk: Evangelische
Regenbogengemeinde,
Evangelische Cyriakusgemeinde
Büro: Alexanderstraße 37
60489 Frankfurt am Main

Planungsbezirk: Evangelische Kirchengemeinde Unterliederbach, Evangelische Kirchengemeinde Höchst, Evangelische Kirchengemeinde Zeilsheim
 Büro: Leverkusenerstraße 7
 65929 Frankfurt am Main
 Büro: Pfaffenwiese 111
 65931 Frankfurt am Main

Planungsbezirk: Evangelische Kirchengemeinde Griesheim, Evangelische Kirchengemeinde Nied
 Büro: Am Gemeindegarten 6a
 65933 Frankfurt am Main

Planungsbezirk: Evangelische Gethsemanegemeinde, Evangelische St. Katharinenkirche, Evangelische St. Petersgemeinde
 Büro: Jahnstraße 20
 60318 Frankfurt am Main

Planungsbezirk: Evangelische Kirchengemeinde Frankfurt–Bornheim, Evangelische Luthergemeinde, Evangelische Wartburggemeinde, Evangelische Mariengemeinde
 Büro: Turmstraße 21
 60385 Frankfurt am Main

Planungsbezirk: Evangelische Bethlehemgemeinde, Evangelische Nazarethgemeinde, Evangelische Dornbuschgemeinde
 Büro: Fuchshohl 1
 60431 Frankfurt am Main

Planungsbezirk: Evangelische Bethanien-gemeinde, Evangelische Festeburggemeinde, Evangelische Kreuzgemeinde, Evangelische Michaelisgemeinde
 Büro: Jaspertstraße 61
 60435 Frankfurt am Main

Planungsbezirk: Evangelische Kirchengemeinde Frieden und Versöhnung, Evangelische Hoffnungsgemeinde, Evangelische Dreifaltigkeitsgemeinde
 Büro: Fischbacher Straße 2
 60326 Frankfurt am Main

Planungsbezirk: Evangelische Kirchengemeinde Cantate Domino, Evangelische Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Evangelische Kirchengemeinde Niederursel, Evangelische Gemeinde Riedberg, Evangelische St. Thomasgemeinde
 Büro: Karl-Kautsky-Weg 64
 60439 Frankfurt am Main

Evangelischer Verein für Jugendsozialarbeit in Frankfurt am Main e. V.

Geschäftsstelle
 Reineigrabenstraße 10
 60311 Frankfurt am Main
 069 92105 6900
 ev.verein@frankfurt-evangelisch.de
 www.jugendsozialarbeit-frankfurt.de
 www.bruecken-und-wege.de

Arbeitsbereich Offene Kinder- und Jugendarbeit

Kinder- und Jugendeinrichtungen

Internationales Kinderhaus
 Wiesenhüttenstraße 15
 60329 Frankfurt am Main

Jugendbüro Sachsenhausen
 Schneckenhofstraße 13 H
 60596 Frankfurt am Main

Jugendclub Griesheim
 Froschhäuser Straße 10
 65933 Frankfurt am Main

Jugendclub Praunheim
 Alt-Praunheim 2
 60488 Frankfurt am Main

Westside 488 (Kooperationsprojekt Jugendclub Praunheim) Heinrich-Lübke-Straße 7,
 60488 Frankfurt am Main

Jugendclub Sindlingen
 Okrifteler Straße 13
 65931 Frankfurt am Main

Jugendhaus am Bügel
 Ben-Gurion-Ring 35–37
 60437 Frankfurt am Main

Jugendhaus Frankfurter Berg
 Julius-Brecht-Straße 10
 60433 Frankfurt am Main

Jugendhaus Heideplatz
 Schleiermacherstraße 7
 60316 Frankfurt am Main

Jugendhaus Riedberg
 Friedrich-Dessauer-Straße 4–6
 60438 Frankfurt am Main

Jugendhaus Sossenheim
 Siegener Straße 22
 65936 Frankfurt am Main

Jugendladen Heddernheim
 Hedderheimer Landstraße 4–6
 60439 Frankfurt am Main

Jugendtreff Zeilsheim
 Frankenthaler Weg 1
 65931 Frankfurt am Main

Kinderhaus am Bügel
 Ben-Gurion-Ring 16
 60437 Frankfurt am Main

Mädchentreff am Bügel
 Ben-Gurion-Ring 35–37
 60437 Frankfurt am Main

Teenie-Café Edwards Garden
 Sonnentastraße 26
 60433 Frankfurt am Main

Treff 38
 Stalburgstraße 38
 60318 Frankfurt am Main

Beratung und Hilfe für Jugendliche

Aufsuchende Jugendarbeit Heisenrath
 Im Heisenrath 14
 60529 Frankfurt am Main

Jugendbüro Zeilsheim
 Lenzenbergstraße 120
 65931 Frankfurt am Main

Jugend und Migration**Bildungsberatung Garantiefonds
Hochschule**

Rechneigrabenstraße 10
60311 Frankfurt am Main

**Jugendintegrationskurse/Berufliche
Sprachförderung**

Rechneigrabenstraße 10
60311 Frankfurt am Main

Bildungskooperation Integration/SprInt

Rechneigrabenstraße 10
60311 Frankfurt am Main

Jugendmigrationsdienst im Café iZi

Rechneigrabenstraße 10
60311 Frankfurt am Main

Jugendmigrationsdienst – Außenstelle

Im Heisenrath 14
60529 Frankfurt am Main

Arbeitsbereich Jugendhilfe und Schule

**Erweiterte Schulische Betreuung (ESB),
Ganztagsprogramme und Sternpiloten an
Grundschulen****ESB und Ganztagsprogramm
in der Adolf-Reichwein-Schule**

Lenzenbergstraße 70
65931 Frankfurt am Main

**ESB und Sternpiloten
in der Fried-Lübbecke-Schule**

Im Uhrig 17
60433 Frankfurt am Main

**ESB und Schulhofbetreuung
in der Karmeliter- und Weißfrauenschule**

Moselstraße 11
60329 Frankfurt am Main

**ESB und Ganztagsprogramm
in der Liesel-Oestreicher-Schule**

Boskoopstraße 4
60435 Frankfurt am Main

**ESB und Sternpiloten
in der Michael-Grzimek-Schule**

An der Walkmühle 10
60437 Frankfurt am Main

**ESB, Ganztagsprogramm und Sternpiloten
in der Römerstadtschule**

In der Römerstadt 120 e
60439 Frankfurt am Main

**ESB und Ganztagsprogramm
in der Schule am Erlenbach**

Im Feldchen 26
60437 Frankfurt am Main

**Ganztagsprogramm und Sternpiloten
in der Albert-Schweitzer-Schule**

Berkersheimer Weg 26
60433 Frankfurt am Main

**Ganztagsprogramm
in der Zentgrafenschule**

Wilhelmshöher Straße 124
60389 Frankfurt am Main

**Inklusive Frühbetreuung
in der Wallschule am Standort Textorschule**

Diesterwegstraße 11
60594 Frankfurt am Main

**Jugendhilfe in der Schule und Ganztags-
programme an weiterführenden Schulen****Jugendhilfe in der Deutschherrenschele**

Willemerstraße 24
60594 Frankfurt am Main

**Jugendhilfe und Ganztagsprogramm
in der IGS Eschersheim**

Zehnmorgenstraße 20
60433 Frankfurt am Main

Jugendhilfe IGS Kalbach-Riedberg

Carl-Hermann-Rudloff-Allee 11
60438 Frankfurt am Main

Jugendhilfe in der IGS Süd

Textorstraße 104
60596 Frankfurt am Main

**Jugendhilfe und Frühbetreuung
in der Johann-Hinrich-Wichern-Schule**

Victor-Gollancz-Weg 4
60433 Frankfurt am Main

**Jugendhilfe und Ganztagsprogramm
in der Ludwig-Börne-Schule**

Lange Straße 30–36
60311 Frankfurt am Main

**Jugendhilfe und Ganztagsprogramm
in der Otto-Hahn-Schule**

Urseler Weg 27
60437 Frankfurt am Main

**Jugendhilfe und Ganztagsprogramm
in der Wallschule**

Diesterwegstraße 11
60594 Frankfurt am Main

**Ganztagsprogramm
im Heinrich-von-Gagern-Gymnasium**

Bernhard-Grzimek-Allee 6–8
60316 Frankfurt am Main

Ganztagsprogramm in der Leibnizschule

Gebeschusstraße 24
65929 Frankfurt am Main

Ganztagsprogramm im Lessing-Gymnasium

Fürstenbergerstraße 166
60322 Frankfurt am Main

**Ganztagsprogramm
in der Weißfrauenschule**

Moselstraße 11
60329 Frankfurt am Main

Ganztagsprogramm in der Ziehenschule

Josephskirchstraße 9
60433 Frankfurt am Main

**Sozialpädagogische Förderung an Haupt-
und Realschulen****PuSch A in der Ludwig-Börne-Schule**

Lange Straße 30-36
60311 Frankfurt am Main

**Sozialpädagogische Förderung an Beruf-
lichen Schulen – Städtische Förderung
(SPFö), Landesprogramme „PuSch B“/
„InteA“, Berufsfachschule zum Übergang
in Ausbildung (BüA)****viadukt (Ergänzendes Jugendhilfeprojekt
für junge Geflüchtete)**

Rechneigrabenstraße 10
60311 Frankfurt am Main

InteA in der Bethmann-Schule
Paul-Arnsberg-Platz 5
60314 Frankfurt am Main

**InteA in der Frankfurter Schule für
Bekleidung und Mode**
Hamburger Allee 23
60486 Frankfurt am Main

InteA in der Gutenbergschule
Hamburger Allee 23
60486 Frankfurt am Main

InteA in der Paul-Ehrlich-Schule
Brüningstraße 2
65929 Frankfurt am Main

**PuSch B und InteA
in der Hans-Böckler-Schule**
Rohrbachstraße 38
60389 Frankfurt am Main

**SPFÖ, BÜA, Pusch B und InteA in den
Beruflichen Schulen Berta Jourdan**
Adlerflychtstraße 24
60318 Frankfurt am Main

**SPFÖ und PuSch B
in der Franz-Böhm-Schule**
Eichendorffstraße 67-69
60320 Frankfurt am Main

**SPFÖ, BÜA, PuSch B und InteA
in der Philipp-Holzmann-Schule**
Siolistraße 41
60323 Frankfurt am Main

**SPFÖ, PuSch B und InteA
in der Wilhelm-Merton-Schule**
Andreaestraße 24
60385 Frankfurt am Main

Arbeitsbereich Berufliche Qualifizierung und Ausbildung

**Lernbetrieb Frankfurt –
Produktionsschule**

**Produktionsbereich Schreinerei –
Die Schreinerei**
August-Schanz-Straße 38
60433 Frankfurt am Main

**Produktionsbereich Gastronomie –
Café Rothschild**
Rothschildallee 16a
60389 Frankfurt am Main

**Café Rothschild – Bistro
in der Philipp-Holzmann-Schule**
Siolistraße 41
60323 Frankfurt am Main

Café iZi – Gastronomieprojekt
Rechneigrabenstraße 10
60311 Frankfurt

Produktionsbereich Gastronomie
Ben-Gurion-Ring 110a
60437 Frankfurt am Main

**Produktionsbereich Handwerk –
Farbe und Gestaltung**
Zehnmorgenstraße 46
60433 Frankfurt am Main

Bereich Verwaltung und Soziales
Zehnmorgenstraße 46
60433 Frankfurt am Main

Sozialpädagogische Förderung
Zehnmorgenstraße 46
60433 Frankfurt am Main

**Schulische Förderung, Qualifizierung und
externer Hauptschulabschluss**
Zehnmorgenstraße 46
60433 Frankfurt am Main

Beratung für junge Erwachsene

Jobscouts am Bügel
Oberer Kalbacher Weg 8
60437 Frankfurt am Main

Ausbildungscoaching

**Ausbildungscoaching
des Lernbetriebs Frankfurt**
Rechneigrabenstraße 10
60311 Frankfurt am Main

**Weitere zugeordnete rechtlich
selbstständige Vereine und Gesell-
schaften**

**Bund offener evangelischer
Kinder- und Jugendeinrichtungen
e. V.**

Stalburgstraße 38
60318 Frankfurt

**jugend-kultur-kirche sankt peter
gGmbH und sankt peter service
GmbH (gemeinsam mit der EKHN)**

www.sanktpeter.com
Bleichstraße 33
60313 Frankfurt am Main

CVJM Mainkreisverband e. V.

www.cvjmmkv.wordpress.com
Friedberger Landstraße 80
60316 Frankfurt am Main

**Evangelisches Jugendwerk
Frankfurt e. V. (EJW)**

www.ejw.de
Haeberlinstraße 40
60431 Frankfurt

**Evangelische Akademie
in Hessen und Nassau e. V.
(gemeinsam mit der EKHN)**

Evangelische Akademie Frankfurt
www.evangelische-akademie.de
Römerberg 9
60311 Frankfurt am Main

**Integrative Schule Frankfurt gGmbH
(gemeinsam mit der Evangelischen
Französisch-reformierten Gemeinde)**

www.integrative-schule-frankfurt.de
Platenstraße 75
60431 Frankfurt am Main

Im Mentorenprogramm SOCIUS lernen sich Ehrenamtliche und Geflüchtete gegenseitig kennen, erkunden die Stadt und entwickeln Zukunftsperspektiven

Impressum

Herausgeber:
Evangelischer Regionalverband Frankfurt am Main
Fachbereich I: Beratung, Bildung, Jugend
Rechneigrabenstraße 10
60311 Frankfurt am Main

Verantwortlich für den Inhalt:
Evangelischer Regionalverband Frankfurt am Main
Fachbereich I: Beratung, Bildung, Jugend
Pfarrer Jürgen Mattis
Rechneigrabenstraße 10
60311 Frankfurt am Main
fachbereichsbuero@frankfurt-evangelisch.de
www.frankfurt-evangelisch.de

Redaktion, Konzeption:
Stephanie Höhle

Texte:
Stephanie Höhle, Torsten Link

Korrektur:
Sebastian Neumann

Gestaltung:
2thepoint.heusenstamm@gmail.com
0163 6733085

Druck:
Lautertal-Druck Franz Bönsel GmbH

Bildnachweis:
Pamela Balladares: S. 9, 16, 18 (li.), 18 (re.); Stephanie Höhle: S. 14, 15; Stefanie Köstling: U1 (u.re.), S. 30 (o.li.); Sarah Lampe: S. 13 (o.); Torsten Link: S. 27, 34, 35, 37, 39, 41; Christian Leichtfuß: S. 21; Rolf Oeser: U1 (u.li.), S. 3, 4, 26, 30 (o.r.), 31, 32, 36; Marc-Alexander Reinbold: S. 23 (u.); Theresa Rundel: U1 (o.li., o.re.), U2, S. 6, 7 (re.), 11, 13 (u.), 17, 19, 20; Petra Welzel: S. 28, 29, 40, 41; Christoph Wieland: S. 23 (o.); Martin Werner: S. 7 (li.), 8, U3; Evangelischer Regionalverband Frankfurt am Main: S. 10; Evangelischer Verein für Jugendsozialarbeit in Frankfurt am Main e.V.: S. 33; Social Media Redaktion sankt peter: S. 24, 25

Juni 2018

www.frankfurt-evangelisch.de
www.jugendsozialarbeit-evangelisch.de